



DORFZYTIG WARTH-WININGE
mit offiziellen Mitteilungen der Gemeinde



15. Geburtstag des Gemischten Chors Seite 1

Kartäuser Gärtner zeigen ihr Reich Seite 15

10 Jahre Spielplatz-Treff Seite 18





Neuanlagen
Schwimmweiher
Unterhalt & Pflege

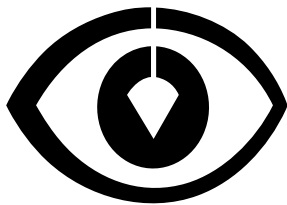
Stieger Gartenbau

Dorfstrasse 40

8532 Warth

052 747 21 2

www.stieger-ag.ch



TSCHANEN

baut Ihre Visionen

Tschanen AG Müllheim | Hans Wild AG Weiningen | www.tschanengruppe.ch

Neu- und Umbau
Sanierung / Renovation
Landwirtschaftsbau
Ingenieurtiefbau
Allgemeiner Tiefbau
Erschliessung
Bauservice / Kundenarbeiten
Bauberatungen

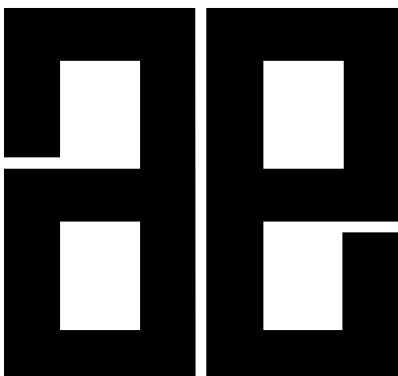


SYSTEM KÄLTE AG

Klima Kälte Wärmetechnik

Vogelhalde 16 • CH-8532 Warth • systemkaelte.ch

max aeschbacher AG



Ihr Schreiner für

Küche
Bad und
Fensterbau

8532 Weiningen
aeschbacher-ag.ch



«Singen bläst den Staub von der Seele»



Cécile Specker, Gründungsmitglied und langjährige Präsidentin an der 1. Jahresversammlung im Februar 2000



Der Gemischte Chor feierte seinen 15. Geburtstag mit einem beschwingten Liederabend in der voll besetzten Kirche Weiningen. Ein buntes und vielseitiges Repertoire soll auch in Zukunft das Markenzeichen des Chors bleiben.

Text Marianne Katheder, Bilder zvg

Wie kommt ein solches Programm zustande? Wer singt mit im Gemischten Chor? Was ist der Ansporn zum Mitmachen? Cécile Specker (CS), Gründungsmitglied und langjährige Präsidentin, und Katharina Aeschbacher (KA), amtierende Präsidentin, beantworten die Fragen der räblus:

Warum wurde der Chor vor 15 Jahren gegründet?

CS: Nach der Auflösung des Damenchores während der Aktivdienstzeit war der Männerchor die einzige Gesangsgruppe im Dorf. Weil die Mehrheit der Chormitglieder keine Frauen in ihren Verein aufnehmen wollte, beschlossen Ruedi Zimmermann, Uschi und Heinz Soltermann und ich in einer feucht fröhlichen Runde, einen Gemischten Chor zu gründen. Die Prognosen für das Projekt waren nicht rosig. Dem Männerchor Konkurrenz machen habe keine Zukunft, wurde uns gesagt. Mit viel Mut und Zuversicht haben wir die Sache trotzdem angepackt und durch Werbung an der Haustüre und im Bekanntenkreis 25 Mitglieder rekrutiert. Die erste Zusammenkunft mit kleiner Probe fand am 15. Dezember 2000 statt. Geld war nicht vorhanden und so leitete Geri, unser erster Dirigent, die Proben für Gottes-



Katharina Aeschbacher, die amtierende Präsidentin am Jubiläumskonzert

lohn. So ganz wohl war ihm aber nicht bei der Sache, denn eigentlich leitete er eine Blaskapelle, was wahrlich nicht zu vergleichen ist mit einem Chor. Ich habe noch keinen Dirigenten derart schwitzen gesehen wie Geri, der doch das Beste geben wollte. Schliesslich fanden wir mit Martin Hinder einen Fachmann, der das Amt zu günstigen Konditionen übernahm. Nach fast zehn Jahren erfolgte der Wechsel zu Ursula Kempinski, die seither unseren Chor mit viel Geschick, Geduld und Humor leitet. Seit fünf Jahren präsidiert Kathi Aeschbacher den Chor, die zehn Jahre davor war ich Präsidentin, Ursi Briner und Kathi Aeschbacher amtierten im Co-Präsidium.

Was ist der Ansporn zum Mitsingen? Die Musik oder das gesellschaftliche Element?

KA: Beides. Wir singen alle sehr gerne und schätzen und pflegen auch die Gemeinschaft. Singen im Chor verbindet und schafft Zusammengehörigkeit. Wir sind ein Dorfverein, in dem alle unbeschwert mitmachen können und Platz finden.

CS: Singen bläst den Staub von der Seele, Alltagsorgen treten in den Hintergrund. Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft sind uns wichtig und schliesslich sind die Proben eine gute Gelegenheit,

einmal pro Woche den Ausgang mit Restaurantbesuch zu geniessen.

Wer singt mit im Chor?

KA: Aktuell sind wir fast 30 Sängern und Sänger im Alter zwischen 30 und 70 Jahren, auch berufsmässig eine gemischte Gruppe. Leider sind die Männer stark untervertreten, so dass die vier Stimmlagen nicht ausgewogen sind. Das verhindert im Moment auch die Teilnahme an Wettbewerben. Wir sind ein Laienchor, ausser der Dirigentin hat niemand eine spezielle musikalische oder stimmliche Ausbildung. Wer bei uns mitsingen möchte, braucht keine Vorkenntnisse und muss auch nicht einzeln vorsingen. Was zählt, ist die Freude an der Sache. Unsere Dirigentin kann uns sehr gut motivieren, auch wenn nicht immer alles korrekt ist. Geprobt wird einmal pro Woche.

Welches Repertoire wird gepflegt? Nach welchen Kriterien werden die Lieder ausgewählt?

KA: Das bunt gemischte und unseren Möglichkeiten angepasste Programm wird jeweils von der Liederkommission (Dirigentin, Vorstands- und Vereinsmitglieder) zusammengestellt. Die gemeinsame Auswahl der Lieder hat sich bewährt.

Impressum räblus Nummer 83

Herausgeber Redaktionsteam räblus:

Christine Luley / Vorsitz
Werner Bosshart
Marianne Katheder
Alfons Lenz
Andi Kindschi / Inserate

Redaktion

Christine Luley
Tel 052 747 17 32
raebus-redaktion@warth-weiningen.ch

Titelbild

Wahlfeier / Daniela Strasser

Inserate

Andi Kindschi
Tel 079 614 90 55
raebus-inserate@warth-weiningen.ch

Auflage

668 Ex., erscheint vierteljährlich

Layout/Druck

Genius Media AG
Zürcherstrasse 180, 8500 Frauenfeld

räblus Online Ausgabe
www.warth-weiningen.ch

Nächster Redaktionsschluss

Samstag, 1. August 2015

Wie sieht die Zukunft des Gemischten Chors aus?

KA: Wir möchten weiterhin mit einer bunten Mischung aus Liedern das Publikum erfreuen. In der Vielfalt liegt unsere Stärke. Spezielle Projekte wie der Liederreigen aus My Fair Lady, den wir im letzten Jahr aufgeführt haben, sind im Moment nicht vorgesehen.

CS: Wir brauchen dringend Verstärkung für unseren Chor. Wer gerne singt, ist bei uns jederzeit herzlich willkommen. Schnuppern ist erwünscht! Es braucht nur ein wenig Mut zum Mitmachen. ■

Kontakt:

Kathi Aeschbacher
Tel. 052 748 00 50
Mail: kathi@aesbacher-ag.ch



Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Wir gratulieren Max Arnold, dem höchsten Thurgauer

Lieber Max

Mit Stolz und Freude beglückwünschen wir dich zu deiner Wahl als Grossratspräsident. Mit dir ist eine Persönlichkeit in das Amt des höchsten Thurgauers gewählt worden, die für unsere Gemeinde im Jubiläumsjahr, (20 Jahre Politische Gemeinde Warth-Weiningen) eine ganz besondere Bedeutung hat. Denn du warst massgeblich an der Gründung der Gemeinde beteiligt und während den ersten 16 Jahren ihr Gemeindeammann.

Die Jahre waren geprägt von deinem persönlichen Einsatz für unsere Einwohner und deren Anliegen. Die Entwicklung der Gemeinde trägt deutlich deine Handschrift. Neben dem politischen Wirken und der fachlichen Kompetenz in der Führung der Gemeinde zeichnest du dich vor allem als Mensch aus. Du hör-

test dem Gegenüber zu, führtest faire, zielorientierte Gespräche und warst dabei stets bescheiden, authentisch und integer. Das bist du noch immer. Man spürt, deine Familie, die Menschen um dich herum sind dir wichtig.

Für das kommende Präsidialjahr wünschen wir dir das Allerbeste. Max, freue dich über deinen Erfolg.

Und erinnere dich hin und wieder an den Moment, als du als 11-Jähriger auf dem Stuhl stehend, vom damaligen Polizeikommandanten für deinen Einsatz gelobt wurdest. (Zu lesen in der räblus Nr. 82, Jugenderinnerungen an Tobel, Teil 4)

Wir wünschen dir, dass dich dieses Gefühl während des Jahres begleitet.

Für den Gemeinderat Warth-Weiningen
Kathi Aeschbacher

1. Baubewilligungen

Parz.-Nr.	Bauherr	Adresse	Bauvorhaben
820	Lüthi Albert	Im Rohr 23, Warth	Sanierung des Thurgauerhofs und Anbau eines Mehrfamilienhauses mit Auto- unterstand
622	Asllani Luan	Hauptstrasse 42, Weiningen	Ausbau des Dachgeschosses und Einbau von Dachflächenfenstern
1066	Germann Albert / Strasser Peter und Alexandra	Dorfstrasse 19, Weiningen	Versetzung der Gauben und Dachflächen- fenster in der Fensterlinie und Einbau eines zusätzlichen Entrauchungsfensters
648	Germann Albert	Dorfstrasse 29, Weiningen	Anbau eines Treppenaussenaufgangs sowie eines Balkons und Einbau von zusätzlichen Dachflächenfenstern
338	Strasser Michael und Daniela	Rebweg 9, Warth	Terrassenverglasung / Windschutz und Ersatz des Terrassenbodens
280	ESPA Frauenfeld AG	Grund, Warth-Weiningen	Abbau von Kies und Wiederauffüllung
800	Geissbühler Beat und Tanja	Im Rohr 15, Warth	Gartenumgestaltung, Ersatz der Thuja- hecke sowie Erstellung einer Stützmauer zur Hangsicherung

2. Regionales Baureglement

Die Regio Frauenfeld hat den beteiligten Gemeinden den Entwurf des regionalen Baureglements zur zweiten Vernehmlassung zugestellt. Der Gemeinderat hat seine Stellungnahme zum Entwurf eingereicht.

3. Denkmalpflege

Die Liegenschaft Kartäuserweg 3, Warth, ist im Zonenplan der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen als «wertvolles» Kulturobjekt bezeichnet. Darum hat der Gemeinderat Warth-Weiningen beschlossen, die Sanierung der Fenster

dieses Kulturobjekts mit einem finanziellen Beitrag gemäss den Bestimmungen der kantonalen Denkmalpflege des Kantons Thurgau zu unterstützen.

4. Erschliessung Weingartenstrasse

Der Gemeinderat beauftragt die BHA-

team AG, Frauenfeld, mit der Ausarbeitung der öffentlichen Planaufgabe für das Erschliessungsprojekt «Weingartenstrasse-Rüüti».

5. Waldstrassen Waffenplatz Frauenfeld

Per 01. Januar 2015 überträgt die armasuisse, Dübendorf, den Unterhalt der Flur- und Waldstrassen, Parz. Nrn. 849 und 911, der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen. Somit hat die armasuisse, Dübendorf, ab sofort den Flächenbeitrag für den Unterhalt der Flur- und Waldstrassen gemäss Unterhaltsreglement der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen zu leisten. Vorgängig der offiziellen Übergabe wird eine Bestandsaufnahme über den Zustand dieser Flur- und Waldstrassen gemacht.

Im Rahmen der Übernahme der Unterhaltungspflicht der Flurstrassen Parzelle Nr. 849 und 911, des Waffenplatzes Frauenfeld durch die Politische Gemeinde Warth-Weiningen, musste bei einer Begehung der genannten Flur- und Waldstrassen festgestellt werden, dass die Flurstrassen in diesem Bereich fast vollständig saniert werden müssen. Die K. Geiges AG, Warth, wurde in Rücksprache mit der armasuisse Immobilien AG mit diesen Arbeiten beauftragt. Die Sanierungskosten werden vom VBS übernommen.

6. Flurstrassenunterhalt

Im laufenden Jahr werden die Flur- und Waldstrassen nördlich/östlich des Ortsteils Nergeten saniert. Diese Arbeiten hat der Gemeinderat an die Karl Geiges AG, Warth, vergeben.

7. Strassenunterhalt

Der Gemeinderat hat die an der Gemeindeversammlung vom 15. Januar 2015 angekündigten Strassensanierungsarbeiten 2015 vergeben. Die Sanierungsarbeiten der Oberen Vogelhalde bis Ausbauende sowie der Unteren Vogelhalde (Wendeplatz, Abschnitt Untere Vogelhalde bis Kantonsstrasse und Untere Vogelhalde bis Schulstrasse) werden von der K. Geiges AG, Warth, ausgeführt. Die Arbeiten der Gemeindestrassen Nergeten und Käserstrasse wurden an die F. Trachsel AG, Frauenfeld, vergeben. Die Kirchgasse wird von der H. Wellauer AG, Frauenfeld, saniert. Diese Arbeiten er-

folgen unter der Leitung der Stradatech GmbH, Thalheim an der Thur.

8. Stiftung Kartause Ittingen

Auf Antrag der Stiftung Kartause Ittingen hat der Gemeinderat beschlossen, das gewährte Darlehen nicht um ein, sondern erneut um zwei Jahre zu verlängern.

10. Recyclingstatistik 2014

Den Statistiken des Verbandes KVA Thurgau über die Recyclingmengen für das Jahr 2014 kann Folgendes entnommen werden:

Recyclingstatistik der Gemeinde Warth-Weiningen

	2014	2012	2011
Altöl	400.0 kg	200.0 kg	0.0 kg
Alu / Dosenentsorgung	984.0 kg	1'520.0 kg	1'335.0 kg
Glas	32'694.0 kg	32'775.0 kg	30'955.0 kg
Karton	6'050.0 kg	6'830.0 kg	8'490.0 kg
Papier	70'860.0 kg	85'610.0 kg	85'080.0 kg

11. Mythische Orte im Seebachtal

Die edition amalia Akademie der Landschaften, Grenchen bei Solothurn, hat den Gemeinderat um finanzielle Unterstützung bei der Realisierung des Buches «Mythische Orte im Seebachtal» angefragt. Da jedoch nur das Seebachtal-Stammertal behandelt wird und keinerlei Bezug zur Gemeinde Warth-Weiningen hergestellt werden kann, verzichtet der Gemeinderat auf die Unterstützung dieses Projekts.

12. Landschaftsqualität Unterthurgau Seerücken

Der Gemeinderat unterzeichnete die Absichtserklärung für die finanzielle Unterstützung des Projektaufbaues «Landschaftsqualität Unterthurgau Seerücken». Über einen allfälligen Vereinsbeitritt wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

13. Landwirtschaft

Im Jahr 2014 gab es im Kanton Thurgau insgesamt 3'012 Betriebe mit Landbewirtschaftung, wovon rund 85 Prozent zudem Tiere gehalten haben. Die Zahl der direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebe hat 2014 weiter abgenommen. Insgesamt waren es im vergangenen Jahr noch 2'208 Betriebe, 71 weniger als im Vorjahr. In den letzten zehn Jahren hat sich die Zahl der direktzahlungsberechtigten Betriebe um 17 Prozent oder 460 Betriebe reduziert.

9. Volg Laden

Aufgrund der gemeldeten Umsatzabrechnung 2014 der Volg Detailhandels AG, Winterthur, wurde die erhoffte Umsatzlimite erreicht. Der Gemeinderat hält die Bevölkerung an, den Dorfladen auch weiterhin kräftig zu unterstützen.

Seit Jahren reduziert sich auch die landwirtschaftliche Nutzfläche im Kanton Thurgau. Dieser Trend setzte sich auch 2014 fort. Insgesamt 290 Hektaren weniger wiesen die Thurgauer Landwirtschaftsbetriebe als bewirtschaftete Fläche aus. Damit liegt das Total der landwirtschaftlichen Nutzfläche unter der 50'000 Hektar Grenze.

Trotz des Rückgangs in den vergangenen Jahren prägen Grünflächen das Landschaftsbild des Kantons Thurgau.

Das Markenzeichen des Kantons Thurgau, der Apfel, wird im Kanton auf immer weniger Flächen angebaut. 2014 waren es noch 1'343 Hektaren, 244 Hektaren weniger als zehn Jahre zuvor. Häufiger anzutreffen sind hingegen Birnen und Steinobstanlagen.

Mit der Einführung der neuen Agrarpolitik 2014 - 2017 mussten die direktzahlungsberechtigten Landwirte im Kanton Thurgau zum Teil markante Einbussen hinnehmen. Das Total der Beiträge an die Thurgauer Landwirtschaftsbetriebe ging 2014 gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent zurück. Die ausbezahlten Direktzahlungen sanken auf 104 Millionen Franken und fielen damit deutlich geringer aus als im Vorjahr.

14. Wohnbevölkerung per 31. Dezember 2014

Ende 2014 wohnten knapp 262'000 Menschen im Kanton Thurgau. Das sind gut 3'700 Personen oder 1,4 Prozent mehr

als im Vorjahr. Damit wächst die Bevölkerung noch immer kräftig aber nicht mehr so stark wie in den beiden Vorjahren (+1,5 und +1,6 Prozent). Der Thurgau zählt Schweiz weit zu den am schnellsten wachsenden Kantonen. Seit der Einführung des freien Personenverkehrs im Sommer 2007 nimmt die ausländische Wohnbevölkerung im Kanton Thurgau jedes Jahr um 3'000 bis 4'000 Personen zu. Mit 3,8 Prozent fällt das Wachstum 2014 gleich stark aus wie im Vorjahr. Im Gegensatz zur Gesamtschweiz, wo sich der Zuwachs der Ausländerinnen und Ausländer von 3,4 auf 2,9 Prozent abschwächt.

Aufgrund von Geburten und Wanderungsbewegungen stieg auch die Zahl der jüngsten Bevölkerung (bis zu 5 Jahren) um 2,8 Prozent an. Auch die Zahl der Hochbetagten war mit einem Zuwachs von 4,3 Prozent im Jahr 2014 so stark wie noch nie. So lebten Ende 2014 rund 11'400 Personen, die 80 Jahre oder älter waren im Kanton. Über 1'800 davon waren 90 Jahre oder älter.

In Warth-Weiningen umfasste die ständige Wohnbevölkerung per 31. Dezember 2014 1'232 Personen, das ist eine Zunahme von 1,4 Prozent. Der Ausländeranteil betrug 8,8 Prozent.

15. Alterskonzept der Regio Frauenfeld

Der Gemeinderat hat die Absichtserklärung zur Zusammenarbeit im Bereich «Umsorgt älter werden in der Regio Frauenfeld» unterzeichnet. Ziel dieses Projekts ist es, dass jede Gemeinde ihre Angebote massgeschneidert weiterentwickelt und niederschwellig zugänglich macht. Neben dem bedarfsgerechten Ausbau von professionellen ambulanten Angeboten sollen auch die Nachbarschaftshilfe, die Quartier- und Dorfentwicklung und die Förderung der Freiwilligenarbeit im Fokus stehen. Zudem sollen Synergien bei den zahlreichen Angeboten in diesen Bereichen genutzt werden.

16. Tabakprävention

Verschiedene Organisationen wie die Kodex-Stiftung, die Lungenliga oder Swiss Olympic bemühen sich seit Langem, die Jugendlichen im Nichtrauchen zu bestärken sowie Raucherinnen und Raucher beim Aufhören zu unterstützen. Was bisher noch gefehlt hat, ist ein Überblick über die verschiedenen Angebote

und Projekte sowie die entsprechende Koordination der Tätigkeiten. Darum hat der Kanton Thurgau ein Tabakpräventionsprogramm lanciert, um die Aktivitäten zu diesem Thema im Kanton zusammenzufassen und zu koordinieren.

17. Asylwesen

Der kantonale Verteilschlüssel zeigt im vierten Quartal eine Gesamtauslastung von 0.26 Prozent. Auch der Bestand von Asylsuchenden ist praktisch gleich geblieben. Die Zuweisung an den Kanton Thurgau ist in den letzten Monaten moderat geblieben. Jedoch hat sie bereits im Januar 2015 wieder zugenommen. Auch weiterhin kann im Asylbereich mit keiner längerfristigen Entspannung gerechnet werden.

Die Gemeinde Warth-Weiningen hat gemäss Verteilschlüssel per 31. Dezember 2014 drei Asylsuchende aufzunehmen. Mit vier vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen überschreitet Warth-Weiningen den Verteilschlüssel.

18. Vandalen/Farbsprühereien

In der Nacht vom Freitag, 03. auf Samstag, 04. April 2015 wurden die Bushaltestelle beim Mehrzweckgebäude, einige Autos, Hausmauern etc. von Vandalen mit Farbe besprüht. Da solche Aktionen nicht geduldet werden, hat der Gemeinderat Anzeige gegen unbekannt erstattet und hofft, dass die Täter gefasst werden können.

19. Feuerwerkskörper / LED-Ballone

In letzter Zeit gingen bei der Gemeindeverwaltung vermehrt Anfragen bezüglich Abbrennens von Feuerwerkskörpern in Nähe der Kartause Ittingen ein. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass solche Gesuche schriftlich zu stellen sind und die Einverständniserklärung des Grundeigentümers eingereicht werden muss. Zudem ist das Abbrennen von Feuerwerk rund um das ganze Klosterareal bzw. die Klosterzone, Landschaftsschutz-zonen und Auengebiete grossräumig untersagt. Auch das Abbrennen auf öffentlichem Grund ist untersagt.

Für ein Verbot für das Steigenlassen von LED-Ballonen sind keine gesetzlichen Grundlagen vorhanden. Aus Litteringgründen begrüsst es der Gemeinderat, auch auf das Steigenlassen von LED-Ballonen zu verzichten.

20. Feuerwehrzweckverband Thur-Seebach

Auf der Kantonsstrasse zwischen Nussbaumen und Hüttwilten ereignete sich am 30. Dezember 2014 ein Verkehrsunfall. Zur Verkehrsregelung sowie der Organisation des Winterdienstes für die Schneeräumung wurden drei Feuerwehrleute aufgeboden. Sie standen während 5 Stunden im Einsatz.

Am 01. Februar 2015 brannte in Nussbaumen, Fahrtrichtung Stammheim, eine Waldhütte. Beim Eintreffen der 30 Feuerwehrleute stand die Hütte bereits in Vollbrand. Die Brandbekämpfung dauerte 3 Stunden und 25 Minuten.

10 Feuerwehrleute standen am 06. Februar 2015 während einer Stunde im Einsatz, um einen umgestürzten Baum von der Strasse in Uerschhausen zu entfernen.

Am 02. März 2015 löste der Wasserstand der Thur einen Hochwasseralarm aus. Drei Feuerwehrleute standen für die Ausführung der vorgesehenen Massnahmen gemäss Einsatzplan Hochwasser Thur während rund 23 Stunden im Einsatz.

Infolge eines Selbstunfalls eines Personenwagens in Uesslingen standen am 24. März 2015 sieben Angehörige der Feuerwehr Thur-Seebach im Einsatz. Verletzt wurde bei diesem Unfall niemand. Die Bergung des Fahrzeugs aus dem Bachbett dauerte 1 Stunde und 30 Minuten.

Sechs Angehörige der Feuerwehr standen am 31. März 2015 während 1 Stunde und 25 Minuten im Einsatz. Infolge des Sturms musste die Strasse Nussbaumen - Kaltenbach gesperrt werden, da ein Baum diese blockierte. Hauptaufgabe des Feuerwehrzweckverbands Thur-Seebach war die Verkehrsregelung in Nussbaumen.

21. Nutzungsvertrag Schützenhaus und Schiessanlage

Der Ressortchef Öffentliche Sicherheit hat zusammen mit Vorstandsmitgliedern der Schützengesellschaft Warth-Weiningen eine Vereinbarung betreffend Nutzung des Schützenhauses, welches in Besitz der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen ist, ausgearbeitet. Der Gemeinderat Warth-Weiningen hat dieser Vereinbarung zugestimmt. ■



**Die Druckerei in Frauenfeld.
Auch für diese räblus.**

GENIUS

GENIUS MEDIA AG
Gestaltung | Satz | Offsetdruck | Digitaldruck
Zürcherstrasse 180 | 8501 Frauenfeld
T 052 723 60 70 | www.geniusmedia.ch

schiffmann transport AG 8532 weiningen
Kippertransporte Muldenservice Entsorgungen

Tel. 052 747 24 44 Fax 052 747 24 45 Mob. 079 343 83 83

Wir essen die Welt

**Eine Ausstellung von Helvetas
zu Gast im Naturmuseum Thurgau**

bis 23. August 2015

**Di-Sa 14-17 Uhr / So 12-17 Uhr
Freie Strasse 24 / Frauenfeld
www.naturmuseum.tg.ch**



Gemeindewahlen 2015

An der Urnenabstimmung vom 08. März 2015 sind der Gemeindepräsident, die Mitglieder des Gemeinderates, die Urnenoffizianten und die Rechnungsprüfungskommission samt Suppleantin für die Amtsdauer 2015-2019 gewählt worden. Das Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau hat die Wahlergebnisse in die Gemeindebehörde Warth-Weiningen mit Entscheidung vom 16. März 2015 genehmigt.

Wahlergebnisse vom 08. März 2015

Gemeindepräsident

Müller Hans 306

Gemeinderat

Meuli Peter 366

Aeschbacher Katharina 358

Simic Willi 355

Schlatter Andreas 344

Keller Bruno 324

Sauder Heidi 257

Rechnungsprüfungskommission

Straub Markus 344

Aeschbacher Walter 340

Zimmermann Heinz 340

Suppleantin der Rechnungsprüfungskommission

Reutlinger Graf Caroline 308

Urnenoffizianten

Brütsch Peter 318

Burren Werner 318

Nobs-Pühler Anna 317

Kolb Othmar 316

Morath Ueli 305

Suter-Müller Gabriela 305

Gemeinderat 2015 - 2019



Der neue Gemeinderat unmittelbar nach der Wahl: Heidi Sauder, Andreas Schlatter, Hans Müller, Willi Simic, Katharina Aeschbacher, Peter Meuli, Bruno Keller, Yolanda Grob (Gemeindeschreiberin)

Im Rahmen dieser Neuzusammensetzung wurden auch die Ressorts verteilt. Ab dem 01. Juni 2015 sieht die Zuständigkeit wie folgt aus:

Ressort Ressortchef

Präsidium / Hochbau	Hans Müller
Vice-Gemeindepräsidium	Peter Meuli
Finanzen / Liegenschaften	Peter Meuli
Elektrizität / öffentliche Sicherheit	Willi Simic
Wasser / Feuerwehr	Andreas Schlatter
Sozialwesen	Heidi Sauder
Tiefbau / Verkehr	Bruno Keller
Kultur / Friedhof	Katharina Aeschbacher

Bilder Christine Luley ■

Dank an Markus Stieger

Mit dem Ende der Legislaturperiode am 31. Mai 2015 beendet ein langjähriges Mitglied des Gemeinderates Warth-Weiningen seine aktive Exekutivtätigkeit.

Markus Stieger hat während 16 Jahren das Ressort Tiefbau betreut. Dieser Bereich umfasst neben dem Strassenwesen, die Gewässer- und Naturschutzgebiete, die Flurstrassen und Entwässerungen. Mit viel Elan hat sich Markus Stieger diesen vielfältigen Aufgaben und Projekten gewidmet. Wenn wir heute ein Gemeindestrassennetz in einem sehr

guten baulichen Zustand haben, so ist das zu einem grossen Teil seinem Engagement zu verdanken. Markus Stiegers aktives und kompetentes Mitwirken war stets eine grosse Unterstützung in der Exekutivarbeit des Gemeinderates Warth-Weiningen.

Es ist dem Gemeinderat ein Bedürfnis, Markus Stieger für seinen grossen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde den besten Dank auszusprechen. Wir wünschen ihm für die Zukunft ein paar ruhigere Stunden, gute Gesundheit und viel Erfolg im Privaten. ■

Für den Gemeinderat Warth-Weiningen
Hans Müller



Steuern 2015

Im April wurden die provisorischen Steuerrechnungen 2015 verschickt, mit dem Hinweis auf die Steuerraten, welche am 31. Mai, 31. August und 31. Oktober fällig werden. Sollte die Rechnung mit einem zu tiefen oder zu hohen Einkommen beziehungsweise Vermögen berechnet worden sein, bitten wir um entsprechende Mitteilung, damit die provisorische Rechnung den aktuellen Verhältnissen angepasst werden kann. Sie können sich somit eine unerfreuliche Zinsrechnung ersparen.

Herzlich bedanken wir uns bei jenen Steuerpflichtigen, welche die Steuerraten pünktlich begleichen oder bereits beglichen haben. Alle ändern möchten wir nochmals daran erinnern, dass die erste Rate der Staats- und Gemeindesteuern 2015 am 31. Mai 2015 zur Zahlung fällig wurde. ■

Die Gemeindeverwaltung

Die Sommerferien nahen!



Sind Ihre Ausweisdokumente, Identitätskarte / Pass noch gültig?

Damit Sie beim Zoll keine böse Überraschung erleben, empfehlen wir Ihnen frühzeitig zu prüfen, ob das benötigte Ausweisdokument, Identitätskarte/Pass noch gültig ist.

Identitätskarte

Benötigen Sie nur eine neue Identitätskarte, können Sie diese bei der Einwohnerkontrolle beantragen. Dafür

müssen Sie persönlich am Schalter vorsehen, da der Antrag von Ihnen unterschrieben werden muss. Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren muss der Antrag zudem von einem Elternteil unterzeichnet werden. Für die Beantragung einer Identitätskarte müssen Sie nachstehende Unterlagen vorlegen:

- Ausweiskonformes Foto (www.schweizerpass.ch)
- alte Identitätskarte
- bei Verlust/Diebstahl Verlustschein Polizei

Für die Herstellung einer neuen Identitätskarte müssen max. 10 Tage einberechnet werden. Benötigen Sie die alte Identitätskarte bis zum Eintreffen des neuen Ausweises noch, muss der neue Ausweis bei der Einwohnerkontrolle abgeholt werden.

Kosten:

Erwachsene CHF 70.- / Kinder CHF 35.-

Pass 10 oder Kombiangebot (Pass + Identitätskarte)

Benötigen Sie zugleich eine Identitätskarte und einen Pass, können Sie diese als Kombiangebot kostengünstig beim Passbüro in Frauenfeld beantragen. Dazu müssen Sie zuerst einen Termin vereinbaren (www.schweizerpass.ch oder per Telefon 058 345 13 90).

Öffnungszeiten

Erfassungszentrum Frauenfeld

Montag - Freitag 08.00 Uhr - 11.30 Uhr
13.30 Uhr - 17.00 Uhr

Das Passbüro erfasst Ihre biometrischen Daten (Gesichtsbild, Fingerabdrücke sowie Unterschrift) und teilt Ihnen mit, welche Dokumente Sie zum Termin mitbringen müssen. In jedem Fall müssen Sie eine Meldebestätigung oder Wohnsitzbescheinigung vorlegen. Diese kann bei der Einwohnerkontrolle der Wohnsitzgemeinde bezogen werden.

Nach der biometrischen Datenerfassung dauert die Produktion der Ausweise weitere 10 Arbeitstage.

Kosten: Kombi Erwachsene CHF 158.- / Kinder CHF 78.-

Kosten: Pass 10 Erwachsene CHF 145.- / Kinder CHF 65.-

Provisorischer Pass

Sie stehen kurz vor der Abreise in die wohlverdienten Ferien und bemerken, dass Ihre Ausweisdokumente abgelaufen sind, dann besteht die Möglichkeit, einen provisorischen Pass zu beantragen.

Diese Möglichkeit besteht jedoch nur in dringenden Fällen, wie:

- Die Frist von 10 Arbeitstagen reicht für die Erlangung eines ordentlichen Passes nicht mehr aus.
- Sie keinen gültigen Ausweis vorlegen können.
- Ein gültiger Ausweis den Anforderungen des Ziellandes nicht genügt.

Es gilt jedoch zu beachten, dass der provisorische Pass bei Einreise in die Schweiz zurückgegeben werden muss. In der Regel wird er schon am Flughafen eingezogen. Die für den provisorischen Pass bezahlte Gebühr wird bei der Ausstellung eines ordentlichen Ausweises nicht angerechnet. Weiter wird der provisorische Reisepass nicht in allen Ländern akzeptiert.

Dies ist in den USA, Philippinen, Indonesien, Bahrain, Kuwait, Katar, Libanon und evtl. weiteren Ländern der Fall. Die USA erlauben zwar seit 01.07.2009 die Einreise/Durchreise mit einem provisorischen Pass, aber jedoch nur mit gültigem Visum! Dieses wird, wie die Erfahrung zeigt, nur in absoluten Notfällen erteilt. Es gibt keinen provisorischen biometrischen Pass.

Darum wird empfohlen, sich vor Reiseantritt die Informationen betreffend Einreise und Aufenthaltsbestimmungen des Ziellandes einzuholen. Diese erhalten Sie bei der betreffenden Botschaft, dem Konsulat, ihrem Reisebüro oder bei der Fluggesellschaft.

Provisorische Pässe werden ausschliesslich von der kantonalen Ausweisstelle in Weinfelden ausgestellt. Um eine rasche Bearbeitung zu garantieren, ist es unerlässlich, zwischen 08.00 - 11.00 / 13.30 - 16.00 Uhr telefonisch 058 345 13 80 (Erfassungszentrum Weinfelden) einen Termin zu vereinbaren. Andernfalls muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden. Der provisorische Pass kann bereits eine Stunde nach der Datenerfassung beim EMPFANG/KASSE des Erfassungszentrums Weinfelden abgeholt werden.

Ausserhalb der Öffnungszeiten der Kant. Ausweisstelle/Passbüro Biometrie in Weinfeldern oder eines anstehenden Abflugs innert Stunden, kann der provisorische Pass direkt bei den ausstellenden Behörden am Flughafen (Notpassstelle) ausgestellt werden.

Kosten: Zürich/Flughafen CHF 150.–
Kosten: Passbüro Biometrie CHF 100.– ■

Sommerzeit – Partyzeit – Gartenzeit

Die Temperaturen steigen langsam wieder an und die Tage werden immer länger. Laue Sommerabende laden zum Draussensein ein und bei Festen, Feiern und Grillieren wird das schöne Wetter genossen.

Mit Aktivitäten im Freien steigt praktisch automatisch auch der Lärmpegel an. Dass dies nicht bei der gesamten Bevölkerung auf Begeisterung stösst, versteht sich von selbst. Mit gegenseitiger Rücksichtnahme und ein wenig Respekt gegenüber den Mitmenschen sollten diese Probleme jedoch vermieden werden können. Der Gemeinderat macht Sie deshalb auf einige nachbarschaftliche Regeln aufmerksam:

Vermeiden Sie während der Mittagszeit, am Abend und an Sonn- und Feiertagen Lärm durch

- Rasenmähen
- Garten- und andere Arbeiten mit Maschinen
- grosse Lautstärken von Radios und anderen Geräten
- lautstarke Grill- und Gartenpartys.

Gerne weisen wir darauf hin, dass der Gemeinderat bezüglich Lärmschutz keine Möglichkeit hat einzuschreiten. Solche Angelegenheiten fallen in den Zuständigkeitsbereich der Polizei.

Zuversichtlich auf ein friedliches Zusammenleben blickend, wünschen wir Ihnen eine schöne Sommerzeit! ■

Die Rasenmäherzeit geht wieder los

Empfehlung für das Rasenmähen ohne Nachbarschaftsprobleme

Um in unseren Quartieren Unstimmigkeiten zu vermeiden, empfehlen wir

unseren Einwohnern für das Rasenmähen folgende Zeiten:

Montag – Freitag	08.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 20.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 18.00 Uhr

Ausserhalb der oben aufgeführten Zeiten ist das Rasenmähen zu unterlassen. Sonntags wird selbstverständlich der Rasen nicht gemäht.

Wir sind der Meinung, dass diese Zeiten für alle eine Möglichkeit bieten und bedanken uns bei Ihnen für Ihre Rücksichtnahme und Toleranz gegenüber Ihren Nachbarn. ■

Meldung von Tagespflegeverhältnissen

Die Pflegekinderverordnung des Bundesrates (PAVO) sieht eine Meldepflicht für die Tagespflege vor. Demnach müssen sich Personen, die gegen Entgelt regelmässig tagsüber Kinder unter zwölf Jahren betreuen, bei der zuständigen Behörde melden. Im Kanton Thurgau ist das Departement für Justiz und Sicherheit (DJS) bzw. die ihm angegliederte Pflegekinder- und Heimaufsicht (PHA) für die Entgegennahme solcher Meldungen und die Aufsicht über Tagespflegeverhältnisse zuständig. Beschränkt sich die Tagespflege auf verwandte Kinder, z.B. Enkelkinder, ist keine Meldung erforderlich. ■

Weitere Informationen sowie Unterlagen finden sich unter:

www.djs.tg.ch/pflegekinder
Departement für Justiz und Sicherheit
Pflegekinder- und Heimaufsicht
Regierungsgebäude
8510 Frauenfeld
Telefon 058 345 73 60
pflegkeinder@tg.ch

Öffnungszeiten Deponie Kreuzbuck

Mit der Kehrrechtgebührenrechnung erhalten sämtliche Haushaltungen im Gemeindegebiet Warth-Weiningen eine Berechtigungskarte zur Entsorgung in der Deponie Kreuzbuck. Diese Karte ist ab sofort bei jeder Entsorgung mitzuführen resp. gut sichtbar an der Frontscheibe des Fahrzeugs anzubringen.

Öffnungszeiten

April bis November
jeden Samstag von 10.30 bis 12.00 Uhr
Zusätzlich während der Sommerzeit:
jeden Mittwoch von 17.30 bis 18.30 Uhr
(von April bis Oktober)
Dezember bis März
jeden 1. und 3. Samstag im Monat
Ausserhalb der Öffnungszeiten ist das Entsorgen verboten!

Annahme von:
Ästen und Sträuchern
Laub
Rasenschnitt
Unkraut
Haustiermist
Pflanzlichen Gartenabfälle
Verbrauchter Topfpflanzenerde
Topfpflanzen und Schnittblumen
Rüstabfällen von Gemüse
Eierschalen, Kaffee und Teesatz

Mulden für:
Alteisen (keine Kunststoffe, Holz, Elektrogeräte)
Keramik, Ton, Beton, Ziegel
Bauschutt max. 1 Karrette
Eternit, Gips (Platten) ■

Blätter aus dem Thurgauer Wald

Viermal jährlich erscheint die Informationsbroschüre «Blätter aus dem Thurgauer Wald» des Forstamtes des Kantons Thurgau. Darin wird dem Forstamt, dem Forstdienst aber auch den Verbänden eine Plattform geboten, Neuigkeiten, Informationen oder Berichte zu publizieren.

Interessierte finden diese Broschüre unter www.forstamt.tg.ch. ■

Voranzeige

Die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1996-1997 findet am Freitag, 18. September 2015, statt.

Der Gemeinderat Warth-Weiningen freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme an diesem Anlass. Die Einwohnerinnen und Einwohner der betreffenden Jahrgänge werden gebeten, sich dieses Datum zu reservieren. ■

Gemeinderat Warth-Weiningen

**Mit MAWI REISEN AG
erreichen
Sie immer Ihr Ziel!**



MAWI REISEN AG
Zürcherstrasse 215
8501 Frauenfeld
Telefon 052 / 728 94 94
Telefax 052 / 728 94 99

MAWI
REISEN
FRAUENFELD  BISCHOFZELL
www.mawi.ch

MAWI REISEN AG
Neugasse 18
9220 Bischofszell
Telefon 071 / 424 63 63
Telefax 071 / 424 63 66



Manuel Hafner
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
Telefon 052 725 20 19

**Wir sind in Ihrer Nähe. Gerade,
wenn mal etwas schief geht.**

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Frauenfeld, Ernst Nüesch
Thundorferstrasse 10a, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 725 20 20, Telefax 052 725 20 10
frauenfeld@mobi.ch, www.mobifrauenfeld.ch

 **KARTAUSE
ITTINGEN**

Rosenblüte und Stiftungsfest

**Einzigartig:
Ein Spaziergang
durch die Anlage
während der
Rosenblüte!**

**Samstag, 20. Juni 2015
Stiftungsfest in der Kartause Ittingen**

**Informationen zum attraktiven Programm unter
www.kartause.ch**

Holen Sie die Welt zu sich nach Hause! Werden Sie YFU-Gastfamilie.

YFU-Gastfamilie zu sein, heisst, ein Austauschjahr zu machen - ohne wegzufahren: Im Zusammenleben mit einem Austauschschüler/einer Austauschschülerin im Alter zwischen 15 und 18 Jahren entdecken Sie eine fremde Kultur direkt bei sich zu Hause. Ausserdem lernen Sie Ihren Familienalltag von einer anderen Seite kennen und sehen bisher selbstverständlich Geglaubtes aus einem neuen Blickwinkel.

Als Gastfamilie schenken Sie einem jungen Menschen für 10-11 Monate ein zweites Zuhause in der Welt. Das heisst, Sie nehmen ihn in Ihrer Familie auf und bieten ihm ein freies Bett und einen Platz am Tisch (inkl. Verpflegung). Motivation für die Aufnahme eines Austauschschülers/einer Austauschschülerin soll das Interesse am interkulturellen Austausch sein. YFU-Gastfamilien erhalten keine finanzielle Entschädigung.

Paare mit Kindern, Paare ohne Kinder, gleichgeschlechtliche Paare, Alleinerziehende, Patchwork-Familien etc. - alle sind eingeladen, Gastfamilie zu werden. Was zählt, ist die Bereitschaft, eine Austauschschülerin oder einen Austauschschüler als neues Mitglied in der Familie aufzunehmen.

Möchten Sie mehr wissen zum Thema «Gastfamilie sein»? Melden Sie sich unverbindlich bei YFU Schweiz (Monbijoustrasse 73, Postfach 1090, 3000 Bern 23, 031 305 30 60, info@yfu.ch) oder besuchen Sie unsere Webseite: www.yfu.ch. - YFU-Austauschschüler/-innen kommen in aller Regel Anfang August in der Schweiz an.

Der Verein YFU Schweiz, der über mehr als 60 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches verfügt, arbeitet nicht gewinnorientiert und wird als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. ■

Der Mahlzeitendienst hat eine neue Telefonnummer und neue Bürozeiten

Mahlzeitendienst für die Politischen Gemeinden Herdern, Hüttwilen, Neunforn, Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen

Bestellungen, Änderungen und Abmeldungen

Bestellungen, Änderungen und Abmeldungen müssen spätestens zwei Tage im Voraus bis 11.00 Uhr morgens an den Mahlzeitendienst übermittelt werden.

Der Mahlzeitendienst Thur-Seebach ist für Bestellungen, Änderungen und Abmeldungen sowie allgemeine Fragen wie folgt erreichbar:

Montag, Mittwoch und Freitag
von 8.00 bis 11.00 Uhr

Soziale Dienste Thur-Seebach
Sandra Meier
Kanzleiweg 4
8536 Hüttwilen
Telefon 058 346 06 56
sozialesdienste@huettwilen.ch

Fahrdienst in Warth-Weiningen mit neuer Telefonnummer

Seit Beginn dieses Jahres steht der Fahrdienst in Warth-Weiningen unter der Leitung von Susanne Bertschinger, Ortsvertreterin der Pro Senectute.

Gerne nimmt Frau Bertschinger von Montag bis Freitag jeweils am Morgen Ihre Aufträge unter der Telefonnummer 079 677 34 67 entgegen.

Die freiwillig im Einsatz stehenden Fahrerinnen und Fahrer stellen sich für Fahrten zum Arzt, in die Therapie, zum Coiffeur, zum Einkauf usw. zur Verfügung. Sie erhalten eine Entschädigung von CHF -.70 pro gefahrenen Kilometer, damit werden die Kosten für das Auto gedeckt. Während diesen Fahrten sind Sie und auch der Autofahrer mit seinem privaten Fahrzeug bei Pro Senectute Thurgau gegen Unfälle versichert.

Die Politische Gemeinde Warth-Weiningen unterstützt diesen Dienst für die Einwohnerinnen und Einwohner und hofft, dass er für viele Entlastung im Alltag bringt.

Haben Sie freie Zeit und ein Auto zur Verfügung? Können Sie sich vorstellen, sich unregelmässig oder regelmässig für Fahrten zur Verfügung zu stellen? Dann rufen Sie Frau Bertschinger an, sie gibt Ihnen gerne detaillierte Informationen zu dieser sinnvollen Freizeitbeschäftigung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. ■

Susanne Bertschinger
Pro Senectute Ortsvertreterin

Heidi Sauder
Gemeinderätin Ressort Soziales

Einwohnerkontrolle

Zugezogen Februar 2015 – April 2015

Baumgartner Carole, Hauptstrasse 42, Weiningen
Herzig-Francisco Rhea, Hauptstrasse 42, Weiningen
Egger Jan, Hauptstrasse 37, Weiningen
Lalantan Katrin, Im Winterlohr 1, Weiningen
Lehn Gregory, Hauptstrasse 36, Weiningen
Leibfritz Michael, Sporenngasse 5, Weiningen
Loureiro Gonçalves Joao, Zum Homberg 3, Weiningen
Pradetto Coccolo Adriano, Hauptstrasse 42, Weiningen
Salathé Fabienne, Hauptstrasse 37, Weiningen

Weggezogen Februar 2015 – April 2015

Badertscher Nicole, Schalmenbuck, Weiningen
Cuchran Slavomir, Im Adli 4, Warth
Dickenmann Tanja, Dorfstrasse 4, Weiningen
Eigenmann Romano, Dorfstrasse 22, Warth
Fryberger Robert, In der Breite 35, Warth
Iost Daniel, Uesslingerstrasse 1, Warth
Ketterer Renato, Käsereistrasse 3a, Weiningen
Mula Tobias, Kirchgasse 11, Warth
Parreira da Silva Miguel und Marchao Sousa Silva
Elisabete, Zum Homberg 3, Weiningen
Sadaukas Chris, Sporenngasse 5, Weiningen
Schär Andreas und Eileen mit Chenoa und Chiuvana,
Bühlstrasse 7, Weiningen
Stucki Jessica mit Jayden, Käsereistrasse 3a,
Weiningen
Tobler Rachel, Im Rohr 14, Warth
Wüthrich Daniel und Sandra mit Celine Alina und
Loan, Hauptstrasse 42, Weiningen

Geburten

28.01.2015 Bauer Paul, Sohn des Bauer Heinz und der
Bauer geb. Steinegger Béatrice, von Romanshorn,
in Weiningen

15.02.2015 Bachmann David, Sohn des Nero Tommaso
Massimo und der Bachmann Claudia,
von Matzingen, in Warth

28.02.2015 Wild Leandro Alesio, Sohn des Wild Fabian
Manuel und der Wild geb. Bläsi Nicole,
von Appenzell, in Weiningen

27.03.2015 Ammann Levin Henri, Sohn des Tschudin Martin
Paul und der Ammann Jasmine, von Aadorf,
in Weiningen

Ehen

-

Todesfälle

29.03.2015 Rüetschi Heinrich Rudolf,
geboren 05.12.1921, verheiratet
mit Rüetschi geb. Bösch Yvonne,
von Schafisheim, in Warth



hans keller

Energietechnik

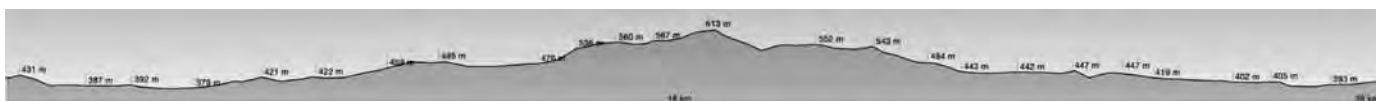
**Hans Keller
Energietechnik GmbH**

Ulmenstrasse 76
8502 Frauenfeld
Telefon 052 720 81 60
info@hanskeller.ch
www.hanskeller.ch

- Oel- und Gasbrenner
- Heizungen
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Lüftungen
- Sanitär Service
- Ingenieurbüro
- Energieberatung
- Betriebsoptimierung HLK
- Service /Pikett

Für ein behagliches Raumklima!

Mit dem Velo unterwegs



Das schöne Wetter lockt ins Freie. Reifen pumpen und sich auf den Sattel schwingen. Los geht's!

Sylvia Schönholzer aus Warth empfiehlt diese Rundtour zum Start in die Saison:

Warth via Wiesendangen-Bertschikon-Hagenbuch-Matzingen zurück nach Warth.

Distanz	35 Kilometer
Reine Fahrzeit	2.5 Stunden mit dem E-Bike
	3-4 Stunden ohne Strom-Unterstützung

Hinweise zur Strecke:

Von Warth nach Uesslingen, Ellikon, Rickenbach-Attikon, vor dem Bahnübergang rechts, nach Wiesendangen. Durch das Dorf hindurch fahren, ganz ausserhalb des Dorfes die zweite Strasse nach links abbiegen.

Weiter 1.7 Kilometer nach Buch bei Wiesendangen. Der Weg geht stetig berg-

auf, aber mit dem E Bike ist das kein Problem. Es kann locker im Eco Modus gefahren werden.

Weiter nach Ober Bertschikon, Gündlikon, Oberschneit, Hagenbuch, Häuslenen, Ristenbühl nach Matzingen.

Achtung, vor Matzingen scharf links abbiegen, entlang den Gemüesefeldern bis zur Aumühle. Dort rechts Richtung Frauenfeld. Nach ca. 100 Meter links, dann entlang dem Kanal, an der Sigg vorbei, bis zur Wäschereinigung.

Dort links abbiegen, weiter zum Talbachkreisel, in die Häberlinstrasse einbiegen, vorbei am Oberwiesenschulhaus bis zur Garage Frei, Strasse überqueren und retour nach Warth.

Bewegung stärkt das Wohlbefinden und hält jung. Der Turnverein vor dem Start einer Velotour im Mai 1996.

Wir suchen weitere Anregungen für Velotouren oder Tageswanderungen

Verraten auch Sie, liebe Leser und Leserinnen, der räblus ihre Lieblingsroute? Die einen suchen mehr Anstrengung, wollen sich auf Touren bringen. Andere fahren gerne gemütlich und schätzen schöne Rastplätze. Wir freuen uns auf Ihre gemütlichen und sportlichen Vorschläge. ■





GASTHAUS ZUM KREUZ WARTH

Uesslingerstrasse 1
8532 Warth/Frauenfeld
052 747 25 46
www.kreuz-warth.ch

Ich verkaufe Ihre Immobilie.

Harald Thaler
h.thaler@hevsg.ch
Tel. 071 227 42 75



*z.B. Eigentumswohnungen
im Rietbergpark, Goldach
www.rietberg-park.ch*

HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10, 9001 St. Gallen
www.hevsg.ch
Tel. 071 227 42 60
Fax. 071 227 42 29



Die ganze Zentralschweiz zum halben Preis.

Raiffeisen-Mitglieder erhalten 50 % Ermässigung auf die Zugfahrt, auf eine Hotelübernachtung sowie auf Bergbahn und Schiff. raiffeisen.ch/zentralschweiz

Raiffeisenbank Seerücken
Frauenfelderstrasse 4
8535 Herdern
Telefon 052 748 24 24
seeruecken@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/seeruecken

Raiffeisenbank Frauenfeld
Zürcherstrasse 162
8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 46 46
frauenfeld@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/frauenfeld

RAIFFEISEN

Kartäuser Gärtner zeigen ihr Reich

Viel Wissenswertes über Heilpflanzen, Hopfen, Kräuteraufzucht und die Arbeit mit den betreuten Mitarbeitern vermittelt Eva Christinat, Lukas Roggensinger und Jörg Himmelberger auf einem Rundgang durch die Gärten der Kartause.

Text und Bilder Christine Luley

Noch wirkt das Hopfenfeld leer, die Besuchergruppe betrachtet die winzigen Pflanzen. Gärtner Lukas Roggensinger berichtet über den arbeitsintensiven Hopfenanbau. Wie die Ranken an die Kletterhilfen geführt werden und dann acht Meter in die Höhe wachsen, bis zu 30 Zentimeter pro Tag. Auf den beiden Anbauflächen der Kartause Ittingen werden nur weibliche Pflanzen der Sorte Perle und Hallertauer Tradition angepflanzt. Ende August können 3500 Kilogramm geerntet werden. Danach werden die Dolde getrocknet und fein gehackt. Durch das Pressen in kleine Pellets verbessert sich die Lagerfähigkeit. Fertig ist die Würze für das «Ittinger Amber», gebraut von Heineken Switzerland in Chur.

Doch nicht die ganze Hopfenernte wird dem Bier zugesetzt. Der echte Hopfen, *Humulus lupulus* zählt zu den Heilpflanzen. Die im kleinen Hopfengarten angebauten Pflanzen werden von betreuten Mitarbeitern für Tee, Teemischungen und Duftkissen weiter verarbeitet.

Mitarbeiten und Aufbauen

Die Heim- und Werkbetriebe der Kartause bieten ein breites Angebot an Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten für die 60 betreuten Mitarbeiter. Dahinter steckt viel Engagement. Vor dem Westtor zeigt Roggensinger auf den neun Meter hohen Scheiterturm des japanischen Künstlers Tadashi Kawamata. Für das Aufsichtchen war viel Handfertigkeit, Geschicklichkeit und Augenmass erforderlich. Zum Bauteam gehörten auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkbetriebe. Von der Landwirtschaft zur Kultur, in der Kartause Ittingen sind die Linien fließend.

Klosterkräuter stehen im Zentrum des Gartenjahres 2015. «Im Heilpflanzengarten vor den ehemaligen Mönchshäuschen finden sich Pflanzen, die der Reichenauer Abt Walafried Strabo bereits im 9. Jahrhundert beschrieben hat», erzählt



Gärtnerin Eva Christinat. Sie zeigt die neue Beschilderung der Kräuter, mit Zitaten aus den einstigen Klosterbüchern der Kartäuser Bibliothek. Bei der Pfingstrose, *Paonia officinalis*, steht: «Item wo diese koerner seynt in eym hus, do mag ein boes geist keynen schaden noch ungewitter zuofuegen». Das Zitat stammt aus dem *Hortus sanitatis*, dem Garten der Gesundheit, einem Buch von 1491.

Bei einer nach Kamille aussehenden Pflanze ist zu lesen: Mutterkraut, *Tanacetum parthenium*, «Dieses Kraut soll billich von den Weibern in grossen Ehren gehalten werden, denn es wird mit sonderlichem Nutzen innerlich und äusserlich zu allen Mutterckrankheiten gebraucht».

Gleich dahinter, in der neu eingerichteten Ausstellungszelle des Ittinger Museums könnte der Gartenfreund in einer Faksimile-Ausgabe blättern und sich in das Wissen der Pflanzenkunde des Mittelalters vertiefen.

Hegen und Pflegen

Vor dem Treibhaus, bei der Ostpforte, stehen Töpfchen mit Kräutern und Heilpflanzen. «Alle selbst gezogen, nichts dazugekauft», sagt die Gärtnerin. Die Besucher sind beeindruckt und interessieren sich für die Vermehrung der Pflanzen.

Gartenarbeit hat in der Kartause eine eigene Dynamik. Sie ist nicht nur eingebettet in den Wechsel der Jahreszeiten, abhängig vom Wetter und der Pflege. Auch die Zusammenarbeit mit betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfordert aufeinander zugehen, zulassen und fördern. ■

Lukas Roggensinger informiert über den Hopfenanbau

Heilpflanzengarten vor den Mönchsklausen

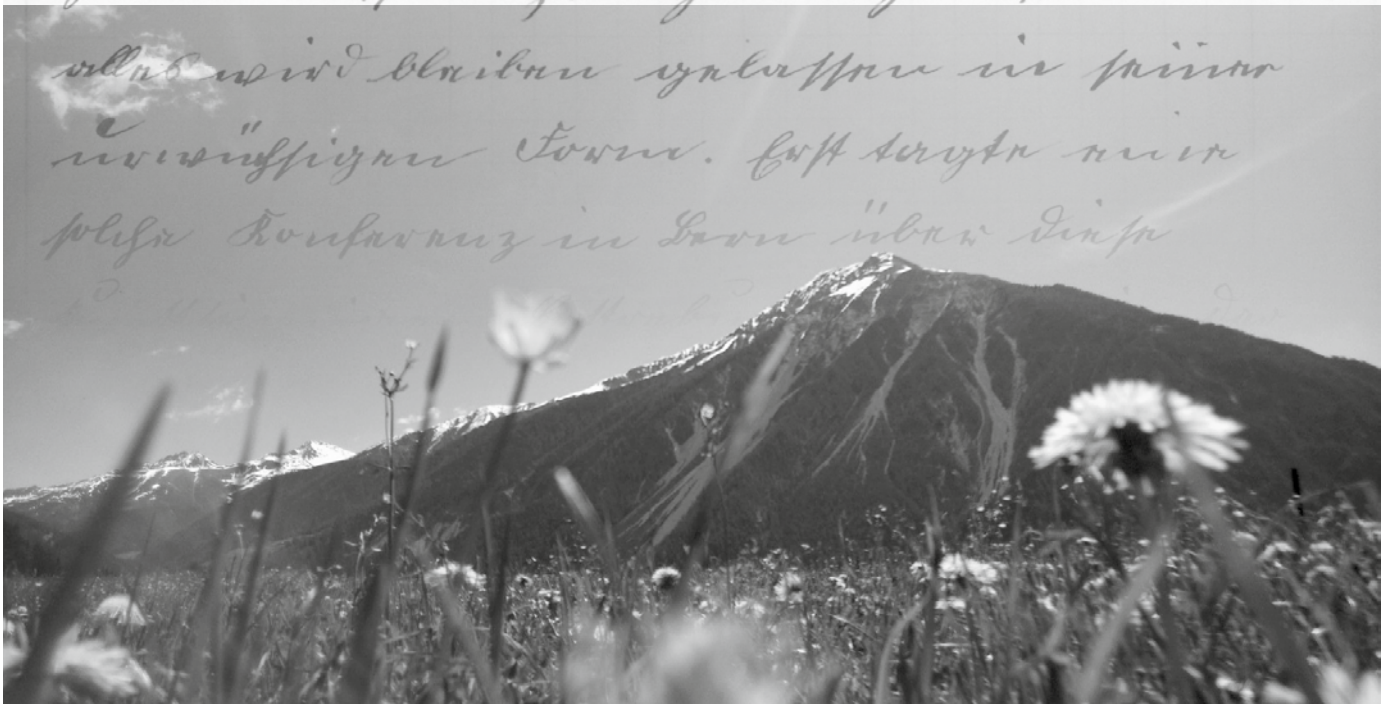
Weisse Schwalbenwurz

Das Tor nach Warth

Kräuteranbau

Was denke ich mir unter Heimatschutz.

Heimatschutz heißt man
persönlich von Heimatschutzbestrebungen
in der Schweiz. Es sind Kantone, welche
das für notwendig die das Gebiet schützen
und die Leute davon überzeugen
zu müssen. Diese Bestrebungen sind
persönlich die Bestrebungen, daß das Land
ein großes Naturschutzgebiet im
Land hergestellt auf 99 Jahren. In diesem
Gebiet darf nicht gebaut werden
alles wird bleiben gelassen in seiner
ursprünglichen Form. Gott segne mich
wiese Konvention in dem über diese
Bestrebungen.



Was denke ich mir unter Heimatschutz

Aufsatz von 1911

Heutzutage hört man in der Schweiz: Es sind Vereine gebildet worden, die das Schöne schützen um die Leute darauf aufmerksam zu machen. Diese Bestrebungen sind soweit durchgedrungen, dass der Bund ein grosses Reservationsgebiet im Engadin für 99 Jahre gepachtet hat. In diesem Gebiet darf nichts gemacht werden, alles bleibt so belassen in seiner Form. Bei diesen Abhandlungen, fragte ich mich zum ersten Mal wirklich, was für einen Zweck und Nutzen eigentlich der Heimatschutz im Grunde habe. Ich habe einen Begriff von der Ausdehnung dieser segensreichen Schaffung erhalten. Überall strebt man darauf hin, die Freuden an der Natur zu steigern. Es werden zu diesem Zwecke Kartografien von solchen Gebieten aufgenommen und unter die Leute gebracht um ihnen diese Sache zu begreifen. Es geht einem selbst an, wenn man seine Umgebung der Natur entzieht. So wird man angetrieben fortzugehen und sich anderweitig Vergnügen zu verschaffen, die dann immer Geld kosten. Denken wir nur an die vielen Feste und Anlässe, die einem Publikum zur Sättigung ihres Festdurstes geboten werden.

Die jungen Leute fahren Sonntag für Sonntag aus um sich Vergnügen zu beschaffen, das kommt davon, weil in den letzten Jahren die Leute nur auf möglichst grossen Gewinn erpicht aus sind und dabei die Natur zerstören.

Früher schaute man beim Hausbau auf etwas Schönes von dem das Herz auch etwas hat. Sie sollten stattliche Riegelhäuser herstellen die mit sinnvollen Sprüchen und oft die Wappen des Hauses und des Kantons tragen. In der letzten Zeit wurden massive Hausklötze erstellt, die eine ganze Gegend verunstalteten und damit werden wir den restlichen Schönheiten beraubt. Ich habe immer Freunde an schönen Riegelhäusern, wie man sie im Simmental noch findet. Der Heimatschutz will die Leute wieder auf die schönen Dinge der Natur aufmerksam machen.

Der Vater von Alfons Lenz aus Uesslingen schrieb 1911 in der 1. Klasse der Sekundarschule Hüttwilen diesen Aufsatz. Alfons Lenz senior wurde später Zimmermeister.

Wie uns die Alten sungen...

Franziska Fahrni-Kammik aus Warth hat sich Gedanken zur Aktualität des Aufsatzes gemacht.

Zum Anlass der Festivitäten Warth-Weiningen schauen wir rund 100 Jahre zurück und lesen die wertvollen Überlieferungen eines 13-Jährigen anno 1911.

Der junge Alfons Lenz beschäftigt sich mit der Gesellschaft, die «nur auf möglichst viel Gewinn erpicht» ist und dabei die Natur zerstört. Hat sich in den letzten 100 Jahren etwas verändert? Zwei Weltkriege später kommen wir durch die Medien, Internet und Globalisierung an immer mehr Informationen, haben Zugang zu jeglichem Wissen und dennoch scheint sich der Mensch an sich in seinem Wesen nicht verändert zu haben. Profit und Gewinn «zwingen» die Unternehmen, ihre Arbeitnehmer mehr arbeiten zu lassen. Sind die Unternehmen sich der Folgen dieser «Zwangsmassnahmen» aber bewusst – oder ist es ihnen schlichtweg egal?

Wo bleibt da die Kompensation?

Das Wohl für die Seele?

Der Sinn für die Ästhetik?

Alfons findet das Gegengewicht in «stattlichen Riegelhäusern» mit «sinnvollen Sprüchen», oder aber in den Vereinen, die das Schöne schützen um die Leute darauf aufmerksam zu machen, die Freuden an der Natur zu steigern.

Besinnen wir uns doch wieder etwas mehr auf «solche grossangelegte Werke». Würdigen wir wieder mehr das Schöne, schützen wir die Familie, geniessen wir unseren Rechtsschutz und die damit verbundene Sicherheit in unserem wunderschönen Land und geniessen wir das Feiern und Festen in vollen Zügen. Denn, auch heute noch haben die letzten Hemden keine Taschen...

Zur Geschichte des Nationalparks

Der Nationalpark Zernez feierte am 1. August 2014 sein 100-jähriges Bestehen. Die Fläche des Parkes betrug bei der Gründung 143km², heute sind es bereits 170 km². Das beweist, dass nicht nur die Industrialisierung, sondern auch das Schöne eine Zukunft hat.

Unter www.nationalpark.ch finden sich die Entstehung und Entwicklung des Parkes in folgenden Worten:

«Die Gründung des ersten Nationalparks Mitteleuropas zu Beginn des 20. Jahrhunderts war eine eigentliche Pioniertat. Federführend waren Mitglieder der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, unter ihnen Fritz und Paul Sarasin, Carl Schröter, sowie der Engadiner Steivan Brunies.»

Sie betrachteten die fortschreitende Erschliessung der Bergwelt und die zunehmende Industrialisierung mit Sorge und gründeten den Schweizerischen Bund für Naturschutz, um dieser Entwicklung Gegensteuer zu geben. Ihr Ziel war es, ein Stück ursprüngliche Gebirgsnatur menschlicher Nutzung zu entziehen und «für ewige Zeiten» zu sichern. Gleichzeitig setzten sie sich zum Ziel, die natürliche Entwicklung des Naturreservats wissenschaftlich zu dokumentieren. Brunies kommentiert dies 1906 mit folgenden Worten:

«...dass nur durch ein solches grossangelegtes Werk zu hoffen ist, die erhalten gebliebene ursprüngliche Tier- und Pflanzenwelt unseres Landes in einem bestimmten Gebiet retten zu können». ■





Am Donnerstag, 7. Mai 2015, feierte der Spielplatz-Treff «Chli und Gross» mit einem tollen Jubiläums-Anlass und verschiedenen Attraktionen seinen 10. Geburtstag. Ab dem neuen Schuljahr geben Bettina Meister und Gaby Häuptli die Organisation nach zehn Jahren weiter.

Text Gaby Häuptli und
Bettina Meister
Fotos Sonja Clarysse

Ein Spielplatz, viele Mütter, und noch mehr Kinder – und trotzdem meist alleine auf dem Spielplatz. So entwickelten wir die Idee eines Spielplatz-Treffs. Gschpänli zum Spielen und andere Mütter zum Plaudern – das war die Motivation. Am 1. März 2005 fand der erste Spielplatz-Treff auf dem Spiel- und Begegnungsplatz Breite in Warth statt – winterlich, mit noch etwas Schnee. Das neue Angebot fand grossen Anklang und fast wöchentlich trafen sich viele Mütter und Kinder auf den drei Spielplätzen in den beiden Dorfteilen, auf dem Spielplatz Breite, beim Alten Schulhaus Weiningen und bei der Schulanlage Warth-Weiningen.

Bei sehr schlechtem Wetter begann man sich im ehemaligen Spielgruppenraum in der Mehrzweckhalle zu treffen. Am 6. Dezember 2006 versteckte der Samichlaus zum ersten Mal Mandarinli, Nüssli und Schöggeli auf dem Spiel- und Begegnungsplatz Breite. Jedes Jahr kamen mehr Kinder zu diesem Anlass, bis die Tische zu klein wurden. Seit 2009 besuchen wir den Samichlaus im Wald. Seither ist der Besuch in der Risi-Hütte ein nicht mehr wegzudenkender Anlass. Über 40 Kinder nehmen mit ihren Müttern daran teil.

Gemeinschaft pflegen

Anfänglich war die Mütter- und Väterberatung noch in der Mehrzweckhalle. Darum wurden die Treffs zu diesen

Daten beim Schulhaus Vogelhalde angesetzt, so dass sich junge Mütter vor oder nach ihrem Termin mit der Mütterberaterin noch auf dem Spielplatz treffen konnten. Mancher frischgebackenen oder neuzugezogenen Mutter erschlossen sich so rasch neue Kontakte mit anderen Müttern aus dem Dorf.

An einem besonders heissen Sommertag entstand die Idee, den Treff während den Sommerferien für einmal auf den Robinson-Spielplatz in Frauenfeld zu verschieben, um die schattenspendenden Bäume zu nutzen. Am 18. Juli 2007 traf man sich dort zum ersten Mal zum Spielen, Plaudern und Bräteln mit den ganzen Familien. Dieser Anlass wurde zu einem Sommerferienritual, das einfach dazu gehört.

Von Anfang an begannen sich der Spielplatz-Treff «Chli und Gross» und die IG Spiel- und Begegnungsplatz Breite für ihre Brätelanlässe zu verknüpfen. Vorgängig an die «IG-Brätel- und Volleyballplausche» wurden Spielplatz-Treffs angesetzt und auf den Abend hin die Väter dazu geladen, so dass auch diese Brätelanlässe zu sehr beliebten Treffen wurden.

2014 fand, wegen des Verkaufs des alten Schulhauses Weiningen, dort der letzte Spielplatz-Treff statt. Die Kinder liebten die altertümlichen Spielgeräte, die dort noch zu finden waren, wie der runde Kletterbogen, die «Reck-Stangen», das Drehkarussell und anfangs sogar noch die fünf Meter hohen Turnstangen. Zum Abschied, am 11. Juni, gab es ein Glacé und Drinks für alle.

Grosse Geburtstagsfeier

Im grossen Jubiläumsjahr von Warth-Weiningen, am schönsten Tag der Woche, am 7. Mai feierte der Spielplatz-Treff «Chli und Gross» seinen 10. Geburtstag mit verschiedenen Attraktionen auf dem Spiel- und Begegnungsplatz Breite. Das Fest fand grossen Anklang und viele Familien und ehemalige Spielplatz-Treff-Besucher vergnügten sich bei Büchsenwerfen, Kubbspiele, Schlangenbrot- und Marshmallows-Bräteln und vielem mehr. Vor den Tischen, wo sich Kinder ihr Gesicht bunt schminken lassen durften und die Mädchen durch geübte Hände wunderschöne Flechtfrisuren erhielten, war der Andrang gross. Die vier kreativen Mamis zauberten wahre Meisterwerke!

Ein weiterer Höhepunkt war der gemeinsame Ballonstart zum Flugwettbewerb. Über 150 Ballone leuchteten bunt am tiefblauen Himmel – eine Freude für Herz und Auge. Hoffentlich finden viele Ballonkarten den Weg zurück nach Hause! Die Preisverteilung erfolgt anlässlich des «Jubiläums-Grill- und Volleyballplausches für Jung und Alt» statt, der am 21. August, Verschiebedatum 28. August, zusammen mit der IG Spiel- und Begegnungsplatz Breite stattfindet.

Neue Organisatorinnen

Im Projekt Spielplatz-Treff «Chli und Gross» steckt viel Herzblut von Bettina Meister und Gaby Häuptli. Trotzdem ist das Jubiläumsjahr genau der richtige Zeitpunkt, den Spielplatz-Treff nach zehn wunderbaren Jahren in sechs neue Hände zu übergeben! Wir sind froh, in Sarah Lüscher, Daniela Castro und Eleonore Hasler drei tolle Nachfolgerinnen gefunden zu haben. Herzlichen Dank allen, die an der Erfolgsgeschichte in irgendeiner Art beteiligt waren, insbesondere den vielen kleinen und grossen Helfern und Helferinnen und Sponsoren, dank denen der 10. Geburtstag ein gelungener, stimmungsvoller Anlass wurde! ■



10 Jahre Spielplatz-Treff «Chli und Gross»



Spiel, Spass und Geselligkeit am
10. Geburtstag des Spielplatztreff
«Chli und Gross»





Das Weinerlebnis

www.rebgut-jaeger.ch

8536 Hüttwilen · 052 747 17 70

Rebgut Jäger · Christian & Edith Jäger

Haldenhof · 8536 Hüttwilen

Natel 079 476 81 53 · www.rebgut-jaeger.ch

Unsere gemütliche Wein-Stube hat Platz für 80 Personen.
Feiern Sie Ihre Feste, wie sie fallen.

SC Haller AG

Bedachungen Fassaden Spenglerei

Hungerbuelstrasse 12b, 8500 Frauenfeld

Tel. 052 721 13 13, Fax 052 730 08 93

info@sc-haller.ch, www.sc-haller.ch



HOLZBAU



Albert Germann

Zimmerei & Bauschreinerei

Dorfstrasse 27, 8532 Weiningen Natel: 079 436 37 35

Klar und sauber.

Der Umwelt zuliebe.

**J. Zbinden
Service AG**

**Tankrevisionen | Tanksanierungen
Tankdemontagen | Heizöltransporte
Baustellentanks
Betonwandfräsarbeiten**

8500 Frauenfeld | Tel. 052 720 18 89 | www.zbindenservice.ch



GEIGES AG

Zuhause. Flussbau, Tiefbau und Strassenbau – und rund um die Uhr im Einklang mit der Natur: die Geiges AG. Wir sind hier zuhause. Man kennt sich eben.

Frauenfeld
Warth
Felben

STRASSEN-, TIEF- UND FLUSSBAU



Puur-Näll-As Nationalsport in der Mehrzweckhalle

Jassen gilt als Nationalsport und die Regeln sind von Kanton zu Kanton ja oft von Ort zu Ort oder von Beiz zu Beiz verschieden. Sport ist Spiel und Spiele brauchen Regeln. Meist machen sie Diskussionen oder gar Streitereien überflüssig. So war es auch am Jubiläumssjass am 25. April 2015 in der Mehrzweckhalle.

Text und Bilder Max Mäder

52 Spielerinnen und Spieler trafen sich zum einfachen Schieber mit zugelosten Partnern. Max Specker als Initiant und Robert Mathys als Spielleiter sorgten für die Organisation und die Einhaltung der Regeln. Versierte Frauen führten die Wirtschaft und der Motorrad-Club besorgte die Halleneinrichtung. Eine Zusammenarbeit wie sie bei uns noch möglich ist.

«Hoi, ha di scho lang nüme gseh!» tönte es vielfach durch den Raum. An den 13 Tischen wurde hitzig und diszipliniert gespielt. Die vier Passen mit je 12 Spielen erforderten volle Aufmerksamkeit. Gelegentlich war ein «hoppla, die falsche Charte zoge» zu hören. Meist kein Problem, denn die neuen Spiele brachten neue Chancen. Schliesslich wollten alle möglichst viele Punkte sammeln und die Rangliste anführen. Den Erstrangierten gelang das besonders gut. Ruth Boltshauser siegte knapp vor Carlo Stoll und Gabi Baumann. Natürlich wurden alle Platzierungen an der Rangverkündigung bekannt gegeben und als Aufmunterung erhielten alle Teilnehmenden schöne Preise.

Beim anschliessenden Nachessen erhielt die Geselligkeit wieder Platz und rasch kam der Wunsch nach einer Wiederholung des Jass-Cups auf. ■



Jubiläumssjass 25. April 2015

Rangliste

Boltshauser	Ruth	1. Rang
Stoll	Carlo	2. Rang
Baumann	Gabi	3. Rang
Wiederkehr	Franz	4. Rang
Krähenbühl	Stefan	5. Rang
Tschudin	Martin	6. Rang
Stieger	Priska	7. Rang
Aebi	Elsbeth	8. Rang
Fehr	Andreas	9. Rang
Frei	Roman	10. Rang
Bertschinger	Urs	11. Rang
Harder	Beat	12. Rang
Merkhofer	Philipp	13. Rang
Hirschi	Fredi	14. Rang
Fürer	Daniela	15. Rang
Boltshauser	Werner	16. Rang
Scherzinger	Vreni	17. Rang
Wiederkehr	Vreni	18. Rang
Aebi	Peter	19. Rang
Modalek	Ruedi	20. Rang
Müller	Trudi	21. Rang
Mäder	Max	22. Rang
Sauder	Peter	23. Rang
Modalek	Eva	24. Rang
Stamm	Kurt	25. Rang
Lehner	Bernhard	26. Rang
Scherzinger	Guido	27. Rang
Helg	Urban	28. Rang
Frei	Willi	29. Rang
Nigg	Dimitri	30. Rang
Sauder	Heidi	31. Rang
Meuli	Elsbeth	32. Rang
Geiges	Richard	33. Rang
Krebs	Fredi	34. Rang
Specker	Max	35. Rang
Zellweger	Walter	36. Rang
Liniger	Hans	37. Rang
Schönholzer	Michael	38. Rang
Knöpfli	Roswitha	39. Rang
Stieger	Markus	40. Rang
Zimmermann	Lukas	41. Rang
Aebi	Stefan	42. Rang
Weller	Ursula	43. Rang
Rast	Beth	44. Rang
Schiffmann	Christine	45. Rang
Frei	Sigfrid	46. Rang
Badertscher	Ernst	47. Rang
Schönholzer	Kurt	48. Rang
Schär	Marti	49. Rang
Kneubühl	Werner	50. Rang
Wettstein	Walter	51. Rang
Haag	Rita	52. Rang

Inkunabeln, Zeugen des frühen Buchdrucks

Text Kathi Aeschbacher

35 Personen liessen sich im geschichtsträchtigen Kellerraum in der Kartause von Heinz Bothien in die Welt der Inkunabeln einführen. Inkunabeln sind erste Werke des gerade erfundenen Buchdruckes von 1450 bis 1500. Viele dieser Werke spiegeln das Wissen, den Geist und die Lebensart der damaligen Zeit. Es geht um Religion, Naturwissenschaften, Medizin und Philosophie, alles aus der Sicht des Mittelalters.

Eindrücklich vermittelte uns der ehemalige Leiter der Kantonsbibliothek, wie damals gedacht und geschrieben wurde. Er übersetzte verschiedene Passagen aus den Büchern, dabei erfuhren wir unter anderem, welche heilende Wirkung dem Knoblauch zugeschrieben wurde. Manche Rezepte haben sich bis in die heutige Zeit gehalten. ■



Degustation und kabarettistische «Wein-Lese»

Die Jubiläumsveranstaltung «Kabarett Sauvignon» in der Remise der Kartause Ittingen bot Genuss im Doppelpack: Lokale Weinproduzenten offerierten Kostproben aus ihren Kellern und der Kabarettist Thomas C. Breuer, Preisträger des «Salzburger Stier 2014», kredenzte mit seiner «Wein-Lese» hochprozentige Pointen und Geschichten rund um das grosse Thema Wein.

Text Marianne Katheder
Bilder Max Mäder



Mehr als 200 Einwohner folgten Anfang März der Einladung zu einer Abendveranstaltung, die einem einzigen Thema gewidmet war: dem Rebsaft. Zum Einstieg in die Materie offerierten drei einheimische Weinproduzenten Kostproben aus ihrem Sortiment. Mit einem Glas Cuvée etwa aus dem Keller der Kartause, mit einem Dolce duo von Fredi Hirschi, Weiningen, oder mit einem Grünen Veltliner von Fredi Saxer, Nussbaumen, wurde genüsslich über Wein, Gott und die Welt geplaudert, getreu der Empfehlung des Kabarettisten Breuer: «Think globally, drink locally!»

In vino veritas

Mit ernster Miene schenkt der Mann im knallroten Anzug gleich zu Beginn reinen Wein ein: «Hier werden nicht nur Trauben gelesen, sondern auch Texte. Und die eine oder andere Levite». Dann

nimmt er sein Publikum mit auf eine rasanten Reise quer durch bekannte Weinbaugebiete in Deutschland, der Schweiz und Kalifornien. Der Wortspieler und Meister der Dialekte doziert über die Geschichte des Weinbaus, karikiert die nationalen Eigenheiten, schweift ab in Politik und Kirche und geht nahtlos über zu aktuellen Fragen wie etwa Globalisierung (www.caber.net, ein Global Player) oder Schweizer Promillestatistiken. Ein fulminantes Wortfeuerwerk, witzig, tief-sinnig, bissig, manchmal auch hinterhältig. Und der Mann auf der Bühne kennt sich aus mit dem Wein: Weder die Reblage Chrüzbeck in «Down Town Ittingen» noch die Rebsorte Räschling (Eine klare Ansage!) sind ihm fremd.

«Betreutes Trinken»

Das Thema ist noch längst nicht ausgelotet. Das blumige Vokabular der «nervtötenden Weinexperten» bietet reichlich Stoff für Spott und Wortwitz, genauso die «schmallippigen Vegis» und ihre Essgewohnheiten. Schliesslich landet Breuer bei der Degustation, dem «Betreuten Trinken», und gibt Anweisungen, wie man sich beim Probieren nicht blamiert: Eine Flasche mit der Bezeichnung «Reserve» darf getrost geöffnet werden und mit «Balance» ist nicht unbedingt die eigene Gehtüchtigkeit gemeint.

So süffisant wie seine «Wein-Lese» ist auch Breuers Abgang: «Ich hoffe, dass Sie diesen Ort nicht nur angeheitert, sondern auch heiteren Gemüts verlassen». Das Publikum verdankt den geistreichen und humorvollen Abend mit lang anhaltendem Applaus. ■



Jubiläumskonzert des Gemischten Chors

Text und Bild Marianne Katheder



Mit viel Engagement und sichtbarer Freude am Singen wurden unter der Leitung von Ursula Kempinski Lieder zum Entspannen, Geniessen und zum Mitsummen vorgetragen. Musikalisch begleitet von Corinne Wattering am Akkordeon und komplettiert mit heiter-ernsten Gedichten von Christian Morgenstern und dem Thurgauer Poeten Christoph Sutter. Der bunte Liederstrauß war ein Hörvergnügen, das mit grossem Applaus vom Publikum verdankt wurde. ■





Osterbrunnen als Zierde und Symbol

Der Brauch der Brunnenpflege erinnert an die Bedeutung des Wassers als Quelle des Lebens. Unsere drei geschmückten Brunnen wurden viel beachtet.

Herzlichen Dank an die Familien Bühler, Badertscher und Wettstein für ihr Engagement. ■

Vollmondbar

für alle Mondsüchtigen und die, die es noch werden wollen

«Guter Mond, du gehst so stille durch die Abendwolken hin.»

Tatsächlich hat er seinen Schleier erst um Mitternacht gelüftet und mit seiner Helligkeit verzaubert. Das hat die gute Stimmung der zahlreichen Gäste nicht beeinträchtigt. Rasch entstand eine lockere Stimmung und bei Musik, Vollmondbier und -bowle flossen die Gespräche leicht dahin. Der Lenzberggarten und der Keller bildeten dazu eine schöne Kulisse. Auch für die Organisatoren war es eine spannende und lehrreiche Premiere. Die Vorfreude auf die nächste Vollmondbar ist jedenfalls geweckt. ■



Jubiläumsanlass Warth-Weiningen liest

Am 19./20. Februar feierte die Primarschule ihren ersten Jubiläumsanlass. Ein vielfältiges Programm hat Jung und Alt angesprochen.

Text Brigitta Fegble, Schulleiterin

Autorenlesungen von Lorenz Pauli, Daniel Badraun und Mitra Devi: Sie begeisterten die Kindergarten- und Schulkinder wie auch die Erwachsenen.

Ausstellungen und Werkstätten der Kinder: Sie boten einen Leseparcours mit Rätseln, Sinnessprüche mit Bildern, Arbeit mit Fabeln, sowie Hör- und Filmbeiträge an.

Literaturcafé: Einige Besucher trugen Texte vor und empfahlen lesenswerte Bücher.

Lesenacht für die 2.-6. Klasskinder: Bei Taschenlampenlicht lasen die Kinder in ihrem Schlafsack bis spät in die Nacht hinein in ihren Büchern.

Wettbewerbsauflösung zum Lesepass: Viele Kinder konnten für ihr fleissiges Lesen einen Preis entgegennehmen.

Gemeinsames Frühstück: Den Abschluss des Anlasses feierten die Kindergarten- und Schulkinder zusammen.

Kinder als Reporter

Für die 3. Klasse:

Luana, Fiona, Tamara, Janik und Oliver

Der Apéro war in der Mehrzweckhalle. Es gab Sandwiches, Gemüse und Getränke. Ein Mädchen aus der 1. Klasse fand den Apéro «lecker schmecker». Frau Fegble, die Schulleiterin, erklärte, was man wo und um welche Zeit machen kann. Herr Kramer, der Schulpräsident, hat noch gesprochen. Allen Drittklässlern hat der Apéro gut gefallen!

Autorenlesung

Eine Schülerin aus der 3. Klasse fand Lorenz Pauli cool, weil er so lustig war. Der Schriftsteller hat mit den Kindern zusammen Geschichten erfunden oder seinem Gummihandschuh Kautschuk eine Geschichte erzählt.

Der Mittelstufe hat Daniel Badraun aus seinem Buch «Kati und Sven und das Spiel der Spiele» vorgelesen. Die Kinder fanden es cool. Für die Eltern und alle

anderen Besucher kam Mitra Devi. Frau Held findet Mitra Devi eine spannende Frau.

Leseparcours

Nach der Autorenlesung konnte man von jeder Klasse eine Ausstellung anschauen gehen. Die 1./3. Klasse hatte einen Leseparcours gemacht. Man konnte die Fragen am Computer hören oder die Fragen suchen. Jeder von der 2. Klasse machte einen Märchenteller mit der passenden Geschichte. Die 4./5. Klasse hatte das Thema Fabeln. Die 6. Klasse hatte eine Show vorbereitet.

Lesenacht

Die Schüler und Schülerinnen von der 2. bis 6. Klasse blieben in der Schule. Sie nahmen einen kleinen Imbiss zu sich. Danach machten sie sich fleissig ans Lesen. Die Schüler durften lesen, bis sie einschliefen. Eine 3. Klässlerin fand: «Es war mega cool.» Am nächsten Morgen trafen sich alle Kinder der Schule wieder in der Turnhalle zum gemeinsamen Frühstück.

Lesepass-Preisverleihung

Die Kinder konnten im Januar ihre Leseseite in einem Lesepass eintragen. Den Kindergartenkindern wurde vorgelesen. Ab der 1. Klasse wurde unterschiedlich lang selber gelesen. In jeder Jahrgangskategorie gab es mehrere Kinder, bei denen jemand vorgelesen hat oder die immer gelesen haben. Die Glücksfee musste den Gewinner ziehen. Diese erhielten einen Büchergutschein. Alle Teilnehmer haben mindestens 20-mal gelesen und durften einen Preis auswählen.



Erlebnisbericht von Sara und Rhea
6. Klasse

Am Donnerstag, dem 19. Februar, versammelten sich Eltern und Schulkinder des Schulhauses Vogelhalde in der Mehrzweckhalle. Als Erstes empfing uns ein le-

ckerer Apéro. Nach einer kurzen Einführung verteilten sich die Kinder und die Besucher in die verschiedenen Räume, in denen die Autorenlesungen stattfanden. Danach boten die Unterstüfler und die 4./5. Klasse verschiedene Posten zum Thema Lesen an. Sechstklässler stellten ihre Projektarbeiten vor, welche bei den Zuschauern gut ankamen. Ihr Schulzimmer war mit schönen und eindrücklichen Sinnessprüchen rund ums Thema Lesen geschmückt. Anschliessend war es schon wieder Zeit für die Eltern, Kindergärtler und Erstklässler, sich zu verabschieden.

Bei einem Nachspaziergang durch das ganze Dorf sahen die 6. Klässler sogar einen Dachs aus nächster Nähe. Danach gab es für die 2.-6. Klässler nochmals einen kleinen Snack. Einige Zeit später verteilten sich die Klassen auf ihre Zimmer. Dort richteten wir uns für die Nacht ein. Nun hatten wir Zeit, um in unserem Buch zu lesen oder Gemeinschaftsspiele zu spielen. Leider war schon bald Nachtruhe.

Am nächsten Morgen richteten die 6. Klässler für alle Schulkinder, nun waren auch der Kindergarten und die 1. Klasse wieder dabei, ein leckeres Frühstück. Später wurden die Lesepasssieger ausgelost.

Der Lesepass funktionierte so: Während vierzig Tagen mussten die Kinder eine gewisse Zeit täglich lesen und wer an den meisten Tagen gelesen hat, bekam einen Büchergutschein. Da es vorkam, dass mehrere Kinder der gleichen Klasse an allen Tagen gelesen hatten, loste Frau Sieber die Sieger aus.

Bücher am Literaturcafé

In Warth-Weiningen wird gelesen. Mit Kurztexten oder Buchvorstellungen vermittelten Buchbesitzer und -besitzerinnen einen Einblick in ihre Interessensgebiete. Als heiteren Schlusspunkt brachte ein Ehepaar den Lorient-Sketch vom Frühstücksei vor. ■





Bisons und Bären vor der Linse

Die Jagd nach guten Bildern führte Sandro Schmid aus Warth quer durch Amerika. Mit Fotofreunden bereiste er die USA, von San Francisco bis Seattle, durch den Yellowstone und den Grand Teton Nationalpark bis nach Denver. Begeistert und mit 4000 Fotos kehrte er vom Foto-Workshop zurück.

Sandro Schmid

Wir fuhren der Küste entlang nach Norden, durch alte Städte wie Mendocino, urige Cowboydörfer, durch den Redwood Nationalpark, auf den Mount Rainier und an Flüssen und Seen vorbei. Unter der fach- und ortskundigen Leitung von Regula und Christian Heeb (heebphoto.com) haben wir Sonnenauf- und Untergänge festgehalten und versucht die grandiose Landschaft einzufangen. Dazwischen hiess es für die fünf Fotografen und Fotografinnen immer wieder, in Hotels aus- und am neuen Ort wieder einchecken, essen, Kaffee- oder Toilettenhalt, da und dort ein paar Fotos schießen und zum Teil recht weite Strecken fahren.

Auf Foto-Jagd

Die Zeit verging wie im Fluge. Nach zwei Wochen kamen wir in Seattle an. Bis dahin war das Wetter so, wie man sich das für Ferien wünscht, wunderschön, meist wolkenlos und morgens recht frisch. Im zweiten Teil der Reise hat es dann ein wenig geändert; hatten wir doch öfters mal Wolken am Himmel, was Fotogra-

fen sich ja sowieso wünschen. Zweimal gab's sogar kurze Regenschauer. Es war ungewöhnlich warm, in den Black Hills über 30 Grad, und das Ende September. Sogar der berühmte Indiansummer war nur halb so bunt, das Laub welkte gleich am Strauch.

Wir haben viele Tiere gesehen, Bisons, Bären und Kojoten. Biber aus nächster Nähe, weisse Bergziegen, Präriehunde, Hörnchen aller Art und viele Vögel, und natürlich alles versucht, sie auf unsere Speicherkarten zu bannen. Mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. Viele Wasserfälle und Landschaften in stetig ändernder Vielfalt standen ebenso auf dem Programm wie Städte und Menschen.

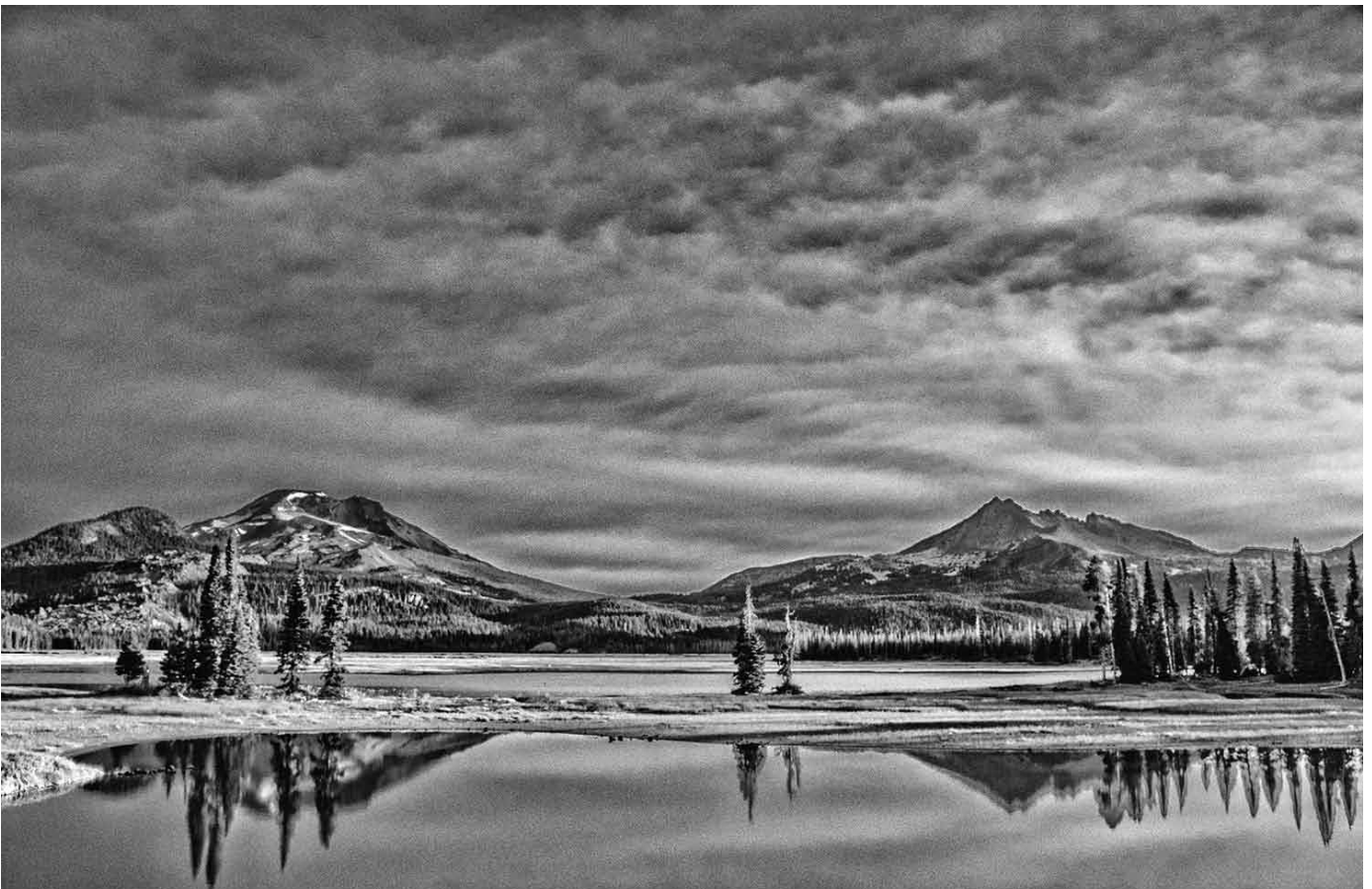
9000 Kilometer unterwegs

Jetzt wird sich manch einer fragen, wie kann man sich das antun? Während vier Wochen 9000 Kilometer mit dem Auto durch acht Staaten zu fahren und dabei 4000 Bilder zu schießen. Fast jeden Tag vor sechs Uhr aufstehen und beinahe jede Nacht in einem anderen Hotel schlafen.

Die Antwort darauf: Weil die Fotografie ein sehr schönes Hobby ist. Ich lerne von Profis und Gleichgesinnten, schöne Bilder zu machen, begegne Menschen und anderen Kulturen, entdecke kulinarische Genüsse, in den USA zwar etwas weniger ausgeprägt. Sehe und erlebe Tiere und Landschaften, tanke auf und schalte ab. Komme endlich mal zum Lesen und kann schlussendlich den Daheimgebliebenen meine Bilder zeigen und vom Erlebten berichten.

Ich bin definitiv vom Reisevirus infiziert und möchte noch möglichst viel sehen und erleben. ■







Mehr als ein Laden

- Vielseitiges Angebot
- Günstige Preise
- Beratung und Dienstleistung
- und vieles mehr...

Vielseitig und kompetent
Volg und LANDI ganz in Ihrer Nähe

Landi

HÜTTWILEN
UND UMGEBUNG

LANDI Hüttwilen u. Umgebung
8536 Hüttwilen
Tel. 052 748 00 44
www.landihuettwilen.ch

Volg
frisch und fründlich
VOLG Laden Rossweid
8536 Hüttwilen
Tel. 052 747 17 48



mh Malerei
Tapeten
Teppiche

Maler Haas AG
Römerstrasse 18
8552
Felben-Wellhausen
Tel. 052 765 13 83
Fax 052 765 20 34

INNEN- UND AUSSENRENOVATIONEN-TAPEZIERARBEITEN
Telefon 052 765 13 83 • Telefax 052 765 20 34
E-Mail: haas.maler@bluewin.ch

Hebebühnen-Vermietung 079 672 14 82
www.haas-maler.ch

Showroom Müllheim
Showroom Uesslingen

Bodä exakt und modern,
dä Wolf verleits Ilnä gärn!



Wolf

Bodenbeläge GmbH

Hungerbuelstrasse 22, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 365 12 20, info@wolf-bodenbelaege.ch

Die Verführung aus der Kartause

Einem Stück Ittinger Klostercake kann kaum jemand widerstehen. Es gibt aber noch einen zweiten Ittinger Schoggichueche und der ist auch eine Sünde wert.

Text und Bild Christine Luley

Der Ittinger Schoggichueche zählt zu Rita Haags Lieblingsrezepten. Sie tischt ihn gern an Geburtstagen auf, oder verschenkt ihn bei einem Besuch als «Gruss aus der Ostschweiz».

Der Kuchen ist wunderbar, der Geschmack nach Schokolade betörend. Das Rezept findet sich in «Thurgauer Choscht, alte und neue Rezepte». Auf Seite 108 sind beide Versionen des Ittinger Schoggichueche angegeben. Mit dem Vermerk: «Aus dem Rezeptbuch von Anna Maria Fehr-Gsell 1856-1945». Die Familie Fehr hat der Stiftung Kartause Ittingen das Buch geschenkt. Der in der Hausbäckerei hergestellte Klostercake erfreut sich grosser Beliebtheit.

Backen einst und heute

Wann dieser Ittinger Schoggichueche erstmals gebacken wurde ist unbekannt. Im Standardwerk der damaligen Zeit «Das fleissige Hausmütterchen, Mitgabe in das praktische Leben für erwachsene Töchter» von Susanne Müller, Ausgabe 1888, finden sich noch keine Kuchen mit Schokolade. Die Sacher-Torte wurde 1832 erfunden und gilt als eines der ältesten Konditor-Rezepte mit der Verwendung von Schokolade.

Rita Haag schätzt den Ittinger Schoggichueche, «weil er eigentlich immer gelingt und lange haltbar ist». Blättert man im «fleissigen Hausmütterchen» wird einem bewusst, wie aufwändig die Herstellung von Backwerk vor 127 Jahren war.

... *Vorallem muss der Ofen gut durchheizt sein. Das Feuer muss rechtzeitig angemacht werden, damit der fertige Teig gleich in den Ofen geschoben werden kann...*

Heute wählen wir die exakte Temperatur, z.B. 180 Grad. Das war damals komplizierter, die Rezepte basierten auf drei verschiedenen Hitzegraden. Gemessen hat man mit einem Papierstreifen, den man in den Ofen hielt:

... *Wird ein Papierstreifen in 5 Minuten dunkelbraun, so ist das der starke Hitze-*

grad. Krümmt er sich nur und wird gelb ist das der mittlere Hitzegrad. Wird er nur blassgelb ist das der schwache Hitzegrad...

Je nach Rezept musste sich der Ofen erst so lange abkühlen, bis die gewünschte Hitze erreicht war. Was sich unter Umständen für die vorbereitete Masse nicht so vorteilhaft auswirkte.

Die ganzen technischen Hilfsmittel standen noch nicht zur Verfügung. Statt Mixer waren Ausdauer und Fitness gefragt.

... *6 Eigelb werden in einem tiefen Gefäss mit dem gesiebten Zucker so lange gerührt bis die Masse ganz dick und glänzend ist, Dreiviertel bis eine Stunde...*

Rita Haag rechnet für die Herstellung 20 Minuten, ohne Backzeit. ■

Thurgauer Choscht
Alte und Neue Rezepte
Frauenfeld Huber, 1987
ist vergriffen



Gebäck

Ittinger Schoggichueche

aus dem Rezeptbuch von Anna Maria Fehr-Gsell (1856 bis 1945), Ittingen

3	4-5 Eier	schaumig rühren
150	250 g Butter	
150	250 g Zucker	
150	250 g Kochschokolade	in kleine Stücke zerbrechen, im Wasserbad mit Kirsch schmelzen, unter Eier-Butter-Masse ziehen
	2-3 Essl. Kirsch	
100	150 g Mehl	sorgfältig unterrühren
	1 gest. Teel. Backpulver	
		30 min
	In ausgebutterte und bemehlte Cakeform (32 cm Länge) füllen, Boden mit Blechreinpapier belegen.	
	Backen: bei 180°C etwa 50-60 Min. auf der untersten Rille. Eventuell nach einiger Zeit mit Alufolie abdecken.	
	2. Art	
4	6 Eigelb	schaumig rühren
150	200 g Butter	
150	200 g Zucker	
	abgeriebene Schale einer halben Zitrone	
200	250 g dunkle Schokolade grob zerhackt oder grob gemahlen	
150	200 g gemahlene Haselnüsse	dazumischen
50	50 g Paniermehl	
	1 gestrichener Kaffeelöffel Zimt	
5	6 Eiweiss mit einer Prise Salz steif geschlagen	zirka ¼ des Eiweisses unter die obige Masse rühren. Rest sorgfältig darunterziehen.

Den Boden einer Cakeform (mindestens 32 cm Länge) mit Blechreinpapier belegen, den Rand einfetten und bemehlen. Masse einfüllen. Den Kuchen bei 160° während 50-60 Minuten auf der untersten Rille backen. Nach eigener Wahl garnieren.

Aus dem Vereinsleben

Neuer Wind in der Schützengesellschaft Warth-Weiningen

Stefan Aebi wurde als neuer Präsident und Werner Burren als Aktuar gewählt. Die beiden lösen Susi Bertschinger und Jasmin Abt ab.

Jasmin Abt

Am 7. März 2015 fand die Generalversammlung der Schützengesellschaft Warth-Weiningen in der Besenbeiz im Geissel statt. Nachdem die Präsidentin 23 Mitglieder und einen Gast begrüsst hatte, führte sie gewohnt souverän durch den Abend. Eingehend liess Susi Bertschinger das vergangene Schützenjahr Revue passieren.

Die Rechnung wurde durch den Kassier vorgestellt, und anschliessend näherten wir uns mit grossen Schritten dem Traktandum, das für alle brennend interessant war. Nach den Vorschriften über das Schiesswesen wurden die Wahlen für alle Funktionäre der Schützengesellschaft abgehalten.

Bedauerlicherweise stellten sich die beiden Frauen, Susi Bertschinger und Jasmin Abt (Aktuarin), nicht mehr zur Verfügung. Susi war seit dem Jahr 1999 im Vorstand der Schützengesellschaft tätig und ab 2001 die inoffizielle Präsidentin, denn effektiv gewählt wurde sie erst im Jahr 2007.

Trotzdem führte Susi 14 Jahre die Geschicke des Vereins mit ruhiger Hand. In dieser Zeit konnten wir einige Feste erleben und viele lustige Stunden miteinander verbringen.

Jasmin Abt wurde im Jahr 2005 als Aktuarin in den Vorstand gewählt, damals noch Jungschützin im zweiten Jahr. Ihre Protokolle mussten stets gut durchgelesen werden, baute sie doch manchmal amüsante Stolpersteine ein.

Als Nachfolger wurden Stefan Aebi, Präsident, und Werner Burren, Aktuar, einstimmig gewählt. Vielen Dank, dass ihr euch für unseren Verein so einsetzt!

Die Schützenstube wird neu von der Schützenwirtin Daniela Badertscher aus

Weckingen betreut.

Im nächsten Traktandum wurden das Eidgenössische Schützenfest im Wallis und «Warth-Weiningen feiert» behandelt. Nach der Versammlung wurden die beiden abtretenden Vorstandsmitglieder mit diversen Geschenken verabschiedet und ihr Einsatz nochmals herzlichst verdankt.



Jasmin Abt sagt Adieu, künftig schreibt ihr Nachfolger, Werner Burren die Berichte der Schützengesellschaft (Bild zvg).

Turner auf der Piste

Strahlenden Sonnenschein, hervorragende Schnee- und Pistenverhältnisse und jede Menge Spass erlebten Mitglieder des TV Warth-Weiningen am Skiweekend in Davos.

Text und Bild Reto Arnold

Von Sonne und Schnee träumten die neun Vereinsmitglieder am Freitag, dem 13. März 2015, einem kalten, jedoch be-

reits strahlend schönen Morgen. Nach erfolgter Stärkung in Form eines mehr oder weniger umfangreichen Zmorgen ging es in Fahrgemeinschaften das Prättigau hinauf bis nach Davos. Nachdem alle Turner und Turnerinnen unter Anweisung der Organisatorin, Ursina Arnold, im Hotel Joseph's House eingekcheckt und den Skipass in Empfang genommen hatten, ging es ab in Richtung Parsennbahn. Das Skigebiet zeigte sich den Vereinsmitgliedern von seiner besten Seite, verwöhnte sie mit freier Fahrt auf den perfekt präparierten, griffigen Pisten sowie mit herrlichster Aussicht auf die umliegende Bergwelt. Nach kurzem Mittagessen mit anschliessendem ausgiebigem Sonnen genuss auf der Terrasse wurden auch am Nachmittag noch einige der 300 zur Verfügung stehenden Pisten-Kilometer dieses zu den grössten Schneesportregionen der Alpen gehörenden Skigebietes absolviert. Da sich bei einigen Mitgliedern so langsam aber sicher die Muskeln in den Beinen und vor Allem ein leichter Durst bemerkbar machten, ging es im Laufe des Nachmittags dann relativ schnell zum Après-Ski.

Skifahren gibt Durst

Einige Turner standen offensichtlich kurz vor der Dehydration, und so musste natürlich kräftig Flüssigkeit nachgeschüttet werden. So endete der Tag für die einen bereits etwas früher, währenddem sich die Mehrheit der inzwischen auf 13 Personen angewachse-



nen Gruppe nach dem Nachtessen ins Davoser Nachtleben stürzte.

Bei Musik, Tanz und natürlich auch dem einen oder anderen Gläschen Alkohol verging die Nacht im Fluge. Dennoch hiess es am Samstagmorgen bereits um 09.00 Uhr zum gemeinsamen Morgenessen anzutreten. Gestärkt und voller Motivation ging es dann auf die andere Talseite ins Skigebiet Jakobshorn. Auch hier konnte bei besten Bedingungen dem Skisport gefrönt werden. Die Strapazen des Vortags, oder der Nacht, schienen allerdings ihre Spuren hinterlassen zu haben – jedenfalls begann die Après-Ski-Party am Samstag bedeutend früher als am Tag zuvor. Im bis auf den letzten Platz gefüllten und daher wie eine Sardinenbüchse anmutenden Bolgen Plaza gab's Rambazamba und viel Holdrio.

Nach der wohlverdienten Dusche im Hotel, und nachdem die klobigen Skischuhe durch bequemeres Schuhwerk ersetzt worden waren, begab sich die ganze Turnerschar zum gemeinsamen Cordonbleu-Plausch. Gesättigt und bereits wieder in ziemlich aufgeheiteter Stimmung zog der Tross weiter durch die Bars und Clubs von Davos.

Man wird älter

Obwohl erneut ordentlich gefeiert und gebechert wurde, schien es doch so, als spürten die Turner und Turnerinnen die ersten Alterserscheinungen. Anders ist es wohl nicht zu erklären, dass um 04.00 Uhr bereits alle am Kopfkissen horchten.

Nach dem Morgenessen am Sonntag und dem darauffolgenden Check-Out aus dem Hotel ging der weibliche Teil der Gruppe auf ausgiebige – mehr oder weniger erfolgreiche – Shoppingtour, während zwei Unentwegte die Skipisten unsicher machten und der Rest der männlichen Vereinsmitglieder auf der Schatzalp bzw. im Restaurant Strelaalp nochmals die Sonnenterrasse aufsuchte, um die letzten verbleibenden Sonnenstrahlen zu erhaschen.

Um 14.30 Uhr traf sich die Gruppe wieder vor dem Hotel, um sich gegenseitig zu verabschieden und die Heimfahrt anzutreten. So endete ein tolles, ohne nennenswerte Zwischenfälle verlaufenes, vom Wetterglück begleitetes und von Ursina top organisiertes Wochenende mit der Vorfreude auf die Ausgabe 2016! ■



TV WARTH-WEININGEN
Jugi Warth-Weiningen

"Mach doch au mit"



Hast du Lust in der Jugi Warth-Weiningen dabei zu sein? Du erlebst bei uns lustige und abwechslungsreiche Turnlektionen und kannst an diversen weiteren Anlässen teilnehmen.

Schnupperlektion kleine Jugi

Am **Donnerstag, 18. Juni 2015** bietet die kleine Jugi die Möglichkeit, an einer Schnupperlektion teilzunehmen. Kommst du neu in die 1. Klasse oder bist du an der kleinen Jugi interessiert, laden wir dich herzlich ein. Die Jugi-Lektion dauert von **18.00 – 19.30 Uhr**. Mitnehmen musst du Turnsachen für drinnen und draussen. An diesem Abend sind genügend Leiter vor Ort, um alle Kinder zu betreuen.

Selbstverständlich dürfen sich alle interessierten Kinder jederzeit in allen Riegen für eine Schnupperstunde anmelden.

Trainingszeiten der Jugi-Riegen:

Riege	Wochentag	Leiter	
Kleine Jugi			
1.-3. Klasse Mädchen	Donnerstag	Ursina Arnold	079 581 80 52
1.-2. Klasse Knaben	18.00 – 19.30 Uhr	Bettina Meili	079 721 98 70
Grosse Jugi			
3.-6. Klasse Knaben	Dienstag	Barbara Tanner	052 552 24 94
	18.30 – 20.00 Uhr	David Zimmerli	079 249 89 79
Grosse Jugi			
4. Klasse – Oberstufe Mädchen	Montag	Claudia Gubler	052 740 03 45
	18.30 – 20.00 Uhr		

Wir freuen uns, wenn du in der Jugi dabei bist.

Leiterteam Jugi Warth-Weiningen

27. Jahresversammlung des Verschönerungsvereins Warth-Weiningen

Ursi Briner tritt zurück und wird Ehrenmitglied. Neu im Vorstand sind Pius Krähenmann und Esther Pfister.

Text Beatrice Bühler

An seiner ersten GV als Präsident begrüsst Martin Meuli im Restaurant Kreuz 42 Mitglieder und liess im Jahresbericht alle Aktivitäten des Vorjahres aufleben.

Zu Beginn war der Besuch in Konstanz dran. 45 Personen erlebten interessante Rundgänge zu den Themen «Wuschgräben und andere stille Örtchen», oder «die Sau raus lassen».

Vor dem Sommer-Grillabend organisierte der Vorstand den Neuzuzüger-Apéro im Auftrag des Gemeinderates. Im Anschluss daran genossen gegen 100 Personen einen traumhaften Sommerabend, der wohl auch wegen des gesponserten Musikprogramms ein voller Erfolg war.

Blick zurück...

Schon bald zur Tradition geworden

ist im Herbst ein Kinderprogramm. Von «Mario & Ratzfatz» liessen sich ca. 125 Kinder und Erwachsene begeistern. Zum Herbst gehört ein «Räbäliechtliumzug». Die Väter haben die «Liechtli» geschnitzt und so machte sich eine grosse Anzahl Kinder und Erwachsene auf den Weg. Dazwischen haben die Kindergärtnerinnen mit ihren Kindern Lieder gesungen, die die Kraft des Lichtes so richtig zur Geltung brachten. Ein herzliches Dankeschön dafür. Im Anschluss an den Anlass gab es Wienerli und Brot für alle. Dank freiwilligen Gaben durfte Thomas Held rund 130 Franken der Aktion «Jeder Rappen zählt» überweisen. Im vergangenen Vereinsjahr waren etliche Neuzugänge zu verzeichnen, aber leider auch ein paar Austritte. Mit einer Zeit der Stille gedachten wir unseres verstorbenen Vereinsmitgliedes Rosemarie Kaiser.

Ein herzliches «Vergelts Gott» für den schönen Blumen- und Weihnachtsschmuck vom vergangenen Jahr, vor allem an Bruno Schmid und Paul Traber.

Die Jahresrechnung wurde von Regula Furrer präsentiert. Es gab ein paar Abweichungen, aber alles in allem waren sie nicht relevant und dem Vorstand und der Rechnungsführerin wurde Décharge

erteilt. Das Budget wurde in etwa vom Vorjahr übernommen, mit der Hoffnung, dass die Mitglieder den Veranstaltungen treu bleiben, trotz grossem Programm im Jubiläumsjahr.

... und nach vorn

Das Jahresprogramm zeigt sich 2015 etwas spartanisch, was aber angesichts der vielen Veranstaltungen von «Warth-Weiningen feiert» gerechtfertigt ist. Am 4. Juli hoffen wir wieder auf einen Grossaufmarsch beim Sommer-Grillfest auf dem Begegnungsplatz Vogelhalde, und voraussichtlich Ende Oktober gibt es traditionellerweise einen Kinderanlass.

Fast zum Schluss standen Wahlen an. Ursi Briner, die Aktuarin, trat aus dem Vorstand zurück.

Regula Furrer bleibt dem Verein noch ein weiteres Jahr als Kassierin treu, Thomas Held, Thomas Hofmann, Martin Meuli, Cécile Specker und Bruno Schmid wurden für eine weitere Legislatur gewählt.

Pius Krähenmann und Esther Pfister wurden als neue Vorstandsmitglieder mit Applaus willkommen geheissen. Es ist nicht mehr selbstverständlich, Nachfolger für die Vereinsarbeit zu finden.

Am Schluss der Versammlung bekam Ursi Briner als Dank eine weisse Orchidee und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Ursi bedankte sich und betonte, dass ihr die Arbeit immer sehr gefallen habe. Doch findet sie, mit 70 Jahren sei es an der Zeit, Jüngeren Platz zu machen.

Der Präsident führte souverän durch seine erste GV und gegen 21.00 Uhr wurde allen Anwesenden ein feines Abendessen serviert. Herzlichen Dank an alle, die sich immer aufs Neue dafür einsetzen, dass das Vereinsleben abwechslungsreich und gut organisiert wird. ■



Der Vorstand des VVWW vlnr: Martin Meuli, Thomas Held, Esther Pfister, Regula Furrer, Cécile Specker, Bruno Schmid, Pius Krähenmann. Es fehlt Thomas Hofmann. (Bild zvg).

**Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!**

Gebäudetechnik GmbH
HOFMANN
Heizung · Klima · Service

Ihr Spezialist für:

- Heizungsbau
- Heizungssanierung
- Öl
- Gas
- Pellet
- Holz

8532 Warth-Weiningen Tel. 052 747 21 22 www.hofmann-gebäudetechnik.ch

Ab **CHF 21'400.-**

Der **MERIVA 1.4 TURBO AUTOMATIK.**

HIER BEGINNT DER WELLNESSBEREICH.

Ganz schön praktisch. Ganz schön bequem. Erleben Sie den Opel Meriva jetzt bei einer Probefahrt.

AGB Sitz (Aktion gesunder Rücken eV)

www.opel.ch

**Zürcherstrasse 371
8500 Frauenfeld
www.aigner.ch
Tel 052 723 21 00**

Preisbeispiel: Meriva 1.4 Turbo ECOTEC[®], 1364 cm³, 88kW/120 PS, 5-Türer, 6-Gang Automatik, Basispreis CHF 24'700.-, Kundenvorteil inkl. Eintauschprämie CHF 3'300.-, neuer Verkaufspreis CHF 21'400.-, 169 g/km CO₂-Ausstoss, Ø-Verbrauch 7,2 l/100 km, Energieeffizienzklasse E, Abh.-Meriva 1.4 Turbo ECOTEC[®] Color Edition, 1364 cm³, 6-Stufen Automatik, 88 kW/120 PS, Basispreis inkl. Optionen und Swiss Pack Color Edition CHF 30'690.-, Kundenvorteil inkl. Eintauschprämie CHF 5'190.-, neuer Verkaufspreis CHF 25'500.-, unverbindliche Preisempfehlungen, 169 g/km CO₂-Ausstoss, Durchschnittsverbrauch 7,2 l/100 km, Energieeffizienzklasse E, Ø CO₂-Ausstoss aller verkauften Neuwagen in CH = 148 g/km.

Stiftungsfest in der Kartause Ittingen

Programm

Samstag, 20. Juni 2015

- 10 bis 17 Uhr Der Weinkeller ist geöffnet zur Degustation aller Weine und Edelbrände
- 12 bis 12.20 Uhr tecum: «Alleluia» – gregorianischer Gesang in der Klosterkirche
- 14 bis 15.15 Uhr Stiftungsversammlung in der Remise
Begrüssung Heinz Scheidegger, Procurator
Einleitung und Stiftungsgeschäfte
Roland Eberle, Präsident des Stiftungsrates
«Medizin und Kräuterheilkunde zur Zeit der Kartäusermönche»
Vortrag von Dr. Margrit Früh
Schlusswort Heinz Scheidegger
Musikalische Umrahmung durch die junge, witzige und erfrischend musikalische A-Cappella Band INVIVAS aus der Schweiz
- Ab 15.30 Uhr Vesperbuffet mit auserlesenen Ittinger Produkten

Sonntag, 21. Juni 2015

- 9.30 Uhr Choralamt zu St. Johanni in der Klosterkirche
Das Choralamt wird von Pfarrer Benedikt Wey zusammen mit Pastoralassistentin Christine Demel zelebriert.
Es singt die Chorschola St. Niklaus, Frauenfeld, unter der Leitung von Klaus Lüthi



Regierungsrätin Carmen Haag hörte Doris Wicki aufmerksam zu, wie man Kohle macht
(Bild zvg.)

Die Köhlertradition lebt weiter

Am Donnerstag, 7. Mai 2015, entzündete Regierungsrätin Carmen Haag feierlich den 12. Kohlemeiler im Ittinger Wald. Die Jagdhornbläsergruppe Hochwacht umrahmte den Anlass mit weidmännischen Klängen.

Anschliessend fand im Innern des Meilers während gut 10 Tagen die Verkohlung von 42 Ster Hartholz statt. Die Köhler Doris Wicki und Beat Ermatinger überwachten den Vorgang rund um die Uhr und sorgten dafür, dass der Inhalt des Meilers gleichmässig nach unten verkohlte.

Nach dem Abschluss des Prozesses und der entsprechenden Abkühlzeit wird die Kohle geerntet und von fleissigen Mitarbeitern in Papiersäcke verpackt. Die Holzkohle aus dem Ittinger Wald ist im Klosterladen erhältlich und liefert bessere Resultate beim Grillieren als industriell hergestellte Holzkohle. ■

*bei uns sind Ihre Möbel
in guten Händen*



Möbeltransporte In-/Ausland
Möbellagerung
Verpackungsservice

RIESER+VETTER

Thundorferstrasse 45 8500 Frauenfeld
Tel. 052 728 0 728 www.rieservetter.ch



**Kochen
oder backen?**

Hochwertiges Holz in Verbindung mit modernen Geräten: die Küche der Zukunft hat Charakter. Wir unterbreiten Ihnen gerne unser Menü.

Wägeli

QUALITÄT IN HOLZ

Otto Wägeli AG
Bau- und Möbelschreinerei
8524 Iselisberg-Uesslingen
052 744 50 00 www.waegeli.ch

SCHEIDEGGER

Haushaltapparate AG

Rheinstrasse 50, Postfach
8503 Frauenfeld

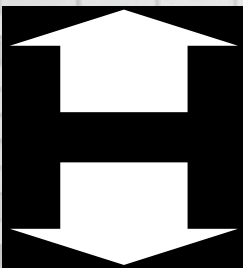
Tel. 052 720 62 59

www.scheidegger-ag.ch

ascheidegger@swissonline.ch

Fax 052 720 62 61

Waschautomaten / Geschirrspüler / Kühl- + Gefriergeräte / Kochherde / Staubsauger / Kaffeemaschinen / Kleingeräte und Zubehör
Besuchen Sie unsere Einbaugeräte-Ausstellung in Frauenfeld!



*Ob bei Neubauten oder Umbauten,
wir setzen Ihre Pläne um.*

Leo Hasler AG

052 747 22 41 / www.leohasler-ag.ch

Bauunternehmung in Warth

Rückblick

Die Raiffeisenbank Frauenfeld schaut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurück. Trotz der Herausforderungen im Zinsumfeld fühlt sich die Bank für die Zukunft gewappnet.

Text Claudia Koch, Bild zvg

Es seien urschweizerische Werte wie Kundennähe, Vertrauen, Unternehmertum und Nachhaltigkeit, die den Erfolg von Raiffeisen ausmachten, sagte Verwaltungsratspräsident Marcel Epper. Dass das Vertrauen der Genossenschafter und Genossenschafterinnen gross ist, zeigte sich in der sehr gut gefüllten Festhalle Rüegerholz. Marcel Epper nutzte die Möglichkeit, einen Blick auf die allgemeine Wirtschaftslage von 2014 zu werfen. «Wenn wir unsere Leistung einordnen möchten, müssen wir auch das wirtschaftliche Umfeld beleuchten», sagte er. Von einem mässigen Wirtschaftswachstum war die Rede, das wegen weltweiten Konflikten und schwächerer Eurozone den Schwung verloren hat.

Mitarbeitende als wichtigster Erfolgsfaktor

Die Schweiz hat 2014 trotz des Gegenwindes aus der Eurozone ein robustes Wachstum erzielt. Gründe dafür seien der relativ hohe private Konsum und das anhaltende Bevölkerungswachstum sowie die tiefe Arbeitslosigkeit, so Epper. Die Einführung der Negativzinsen wie auch die Aufhebung der Euroungrenze im Januar 2015 hätten im Schweizer Aktienmarkt zu grossen Turbulenzen geführt. Die Zinsentwicklung lässt für Immobilienbesitzer den Kredit für Wohneigentum auf einem tiefen Niveau verharren. «Davon profitieren unsere Mitglieder», sagte Epper. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass trotz der tiefen Zinsen die Raiffeisenbank Frauenfeld beim Hypothekengeschäft weiterhin kein Risiko eingeht. Das aktuelle Jahr sieht Epper «als anspruchsvoll in vielerlei Hinsicht, dem sich die Raiffeisenbank stellen muss». Er zeigte sich überzeugt, dass dies aus einer



Reto Inauen erfährt von der 10-jährigen Sophie, worauf es beim erfolgreichen Zusammenspiel ankommt.

Position der Stärke heraus gelingen und die Bank weiterhin ein verlässlicher und kundennaher Partner bleiben wird. Zum Schluss seines Jahresrückblicks dankte er explizit den motivierten und engagierten Mitarbeitenden, die seiner Meinung nach «der wichtigste Erfolgsfaktor für unsere Tätigkeit» sind.

Anlagegeschäft wird ausgebaut

Die Zahlen der Jahresrechnung, präsentiert vom Vorsitzenden der Bankleitung, Reto Inauen, widerspiegeln das erfolgreiche Geschäftsjahr. «Mit einem Wachstum von 7.1 Prozent konnten wir unsere starke Position im Hypothekengeschäft behaupten». Die Bilanzsumme stieg um 5.8 Prozent auf 554 Millionen Franken. Die Ausleihungen erhöhten sich von 454 auf 486 Millionen Franken, das entspricht einem Plus von 6.9 Prozent. Das Wachstum der Kundengelder um 6 Prozent konnte demnach mit den Ausleihungen fast Schritt halten. Wegen des tiefen Zinsniveaus und den schmalen Zinsmargen liegt der Betriebsertrag mit minus 1.6 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Jahresgewinn stei-

gerte sich von 520'000 Franken um 2.4 Prozent auf 532'000 Franken. Der Geschäftsaufwand konnte trotz des beeindruckenden Wachstums um 4.6 Prozent reduziert werden. Da die Zinsen weiterhin sehr tief sind, baut die Raiffeisenbank Frauenfeld ihre Kompetenz und das Angebot im Anlagegeschäft weiter aus. Reto Inauen: «Unsere kompetenten Beraterinnen und Berater können sehr interessante Anlagemodelle anbieten, die auf die Erwartungen und Bedürfnisse unserer Kunden abgestützt sind.» Die Jahresrechnung sowie die Verzinsung der Anteilscheine zu 6 Prozent wurden einstimmig genehmigt.


Dass die Raiffeisenbank Frauenfeld ein lokal verankerter Partner ist und sich für Kultur engagiert, durften die Mitglieder beim Rahmenprogramm feststellen. Der Musikverein Islikon-Kefikon spielte zum Auftakt der Versammlung und stimmte traditionell das Thurgauer Lied an. Nach dem Abendessen begeisterten die Swing Kids mit Dirigent Dai Kimoto mit bekannten Jazz- und Swing-Klassikern das Publikum. ■



Badertscher Ernst

- Mechanische Werkstätte
- Velos, Motorgeräte
- Schlosserei • AVIA-Tankstelle

052 747 22 36

 **Husqvarna**
Husqvarna . . . das Beste für
Wald, Hof, Haus und Garten!

F E H R T R E U H A N D

Buchführung | Steuerberatung |
Gesellschaftsgründung | Personaladministration |
Immobilien

Fehr Treuhand GmbH | Sulackerstrasse 4 | 8501 Frauenfeld |
Telefon 052 721 50 80 | Fax 052 721 50 85 | info@fehr-treuhand.biz |
www.fehr-treuhand.biz | Mitglied TREUHAND | SUISSE



Wellhäuserweg 31e, CH – 8500 Frauenfeld
Tel. 052 722 26 16 / Fax 052 720 56 45
www.bachmann-hauswartungen.ch

Hauswartungen

- 24-h-Service, 365 Tage
- Unterhalt und Spezialreinigungen
- Winterdienst
- Kleinreparaturen und vieles mehr

Verkauf und Beratung von
Reinigungsmaterial

Gartenabteilung

- Garten- und Umgebungspflege
- Umänderungen
- Rasenunterhalt
- Baumpflege
- Winterschnitt



Verkauf und Beratung von
Solesprühgeräten für Winterdienst

BISAG
KÜCHEN

BISAG
Küchenbau AG
Zürcherstrasse 79
8500 Frauenfeld
052 725 06 06

bisag-kuechen.ch



Küchen für Geniesser.

Veranstaltungskalender Juni-September 2015

Juni

16.06.	Bsüechlinachmittag neue Kindergartenkinder	Primarschule Warth-Weiningen
19.06.	Spielabend	Ökumenische Frauengemeinschaft
20.06.	Bewegung und Begegnung, Dorf OL	Schnellster Warth-Weinger TV Warth-Weiningen
23.06.	Obligatorische Bundesübung	Schützengesellschaft
25.06.	Papiersammlung	Primarschule Warth-Weiningen
30.06.	Schulschlussfeier	Primarschule Warth-Weiningen

Juli

01.07.	Geburtstagsständli	Männerchor
04.07.	Grillplausch	Verschönerungsverein Warth-Weiningen
04.-05.07.	Regionalturnfest Weiningen / ZH	TV Warth-Weiningen

August

01.08.	Bundesfeier (Organisation)	TV Warth-Weiningen
12.08.	Obligatorische Bundesübung	Schützengesellschaft
23.08.	Obligatorische Bundesübung	Schützengesellschaft
14.08.	Disco	Alex Lehmann
29./30.08.	Turnfahrt Männer	TV Warth-Weiningen
31.08.	Obligatorische Bundesübung	Schützengesellschaft

September

05./06.09.	Turnfahrt Frauen	TV Warth-Weiningen
06.09.	Waidmannsheil	Jagdgesellschaft
12.09.	Dorfplausch, Zielen und Treffen	Schützengesellschaft
13.09.	Endschiessen	Schützengesellschaft
19.09.	Knopfbörse/Repaircafe	Ökumenische Frauengemeinschaft
28.09.	Vollmondanlass	TV Warth-Weiningen



Bäsäbeiz Weiningen
Geisslerstübli
dä gmüetlich Treff für jung und alt...

-  Gartenterrasse mit schöner Aussicht
-  Rustikales Stübli mit Platz für ca. 35 Personen
-  Reservationen für kleinere Anlässe möglich
-  Verkauf eigener Produkte direkt ab Hof
 - ◆ Weine aus eigenem Anbau
 - ◆ Eier aus Freilandhaltung
 - ◆ Kartoffeln, Saisonfrüchte
 - ◆ Honig

hirschi
Landwirtschaftsbetrieb & Rebbaubau
Geissel 18, CH-8532 Weiningen
Telefon 052 747 24 31
www.hirschi-weiningen.ch

www.hirschi-weiningen.ch

Öffnungszeiten Basäbeiz
Von 1. März bis 31. Oktober jeweils
Freitag: 17.00 bis 23.00 Uhr
Samstag und Sonntag: 12.00 bis 23.00 Uhr

Die Kunst rund um's
Plättli.

Juchstrasse 27
8500 Frauenfeld
Tel. (052) 721 98 06
Fax (052) 721 42 72
info@interkeramik-perolini.ch
www.interkeramik-perolini.ch

INTERKERAMIK ■ PEROLINI AG
Baukeramik und Plattenarbeiten

BOSSHARD AG

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Blitzschutz
Heizungsbau



Reparaturservice

8500 Frauenfeld
Talackerstrasse 2
Tel. 052 722 41 71
Fax 052 722 41 72

Elektrofachgeschäft

müller ag

Frauenfeld 052 722 11 71

REGULA FUSSPFLEGE
KOSMETIK MASSAGEN
FURRER

MITGLIED SCHWEIZERISCHER
FUSSPFLEGEVERBAND SFPV
IN DER BREITE 6, 8532 WARTH
TEL. 052 747 18 11

WAG Zementwaren AG Wild

Zementwaren für Ihren privaten Garten

Wir bieten Ihnen: • Grosse Auswahl
• Faire Preise
• kompetente Beratung
• Lieferung nach Hause
• Zuschneide-Service

8532 Weiningen Öffnungszeiten:
Tel. 052 747 18 65 Mo-Fr 8.30-12.00/13-18 Uhr
Fax 052 747 18 22 Sa 8.00-12.00



Aus der evangelischen Kirchengemeinde

Do.	18. Juni	12.00	Mittagstisch im Restaurant Alpenblick, Weiningen
So.	21. Juni	09.00	Gottesdienst in Weiningen
Fr.	26. Juni	20.00	Jugendtreff – Grillplausch bei der Bürgerhütte Buch
Sa.	27. Juni	09.30	KiKiMo , Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	28. Juni	10.30	Waldgottesdienst mit Verabschiedungen in Buch anschliessend: Z'Mittag
So.	05. Juli	09.00	Gottesdienst in Weiningen
So.	12. Juli	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Weiningen anschliessend: Chilekafi
Do.	16. Juli	12.00	Mittagstisch im Restaurant Kreuz, Warth
So.	19. Juli	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Uesslingen anschliessend: Chilekafi
So.	26. Juli	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Weiningen
So.	02. August	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Uesslingen
So.	09. August	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Weiningen
So.	16. August	09.00	Gottesdienst in Weiningen
Do.	20. August	12.00	Mittagstisch in der Bäsebeiz Geisselstübli
Fr.	21. August	20.00	Jugendtreff Uesslingen
Sa.	22. August	09.30	KiKiMo , Kirchgemeindehaus Weiningen
		19.00	Populärmusikgottesdienst in Uesslingen
So.	23. August	10.00	Gottesdienst in Weiningen anschliessend: Chilekafi
So.	30. August	19.00	Gottesdienst in Weiningen
Fr.	04. September	20.00	Jugendtreff Uesslingen
Sa.	05. September	09.30	KiKiMo , Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	06. September	09.00	Gottesdienst in Weiningen
Sa.	12. September	17.00	Fiire mit de Chliine in Warth

Weitere Infos unter:

www.ref-weiningen.ch oder
www.ref-uesslingen.ch

Gottesdienst mit Populärmusik in Uesslingen (Bild zvg)





Aus der Katholischen Kirchengemeinde Frauenfeld PLUS

Fr, 19. Juni	09.00	Eucharistiefeier , Kirche St. Martin, Warth
Fr, 26. Juni	09.00	Eucharistiefeier , Kirche St. Martin, Warth
So, 28. Juni	09.00	Patrozinium , Kirche Peter + Paul, Uesslingen
Fr, 3. Juli	09.00	Eucharistiefeier , Kirche St. Martin, Warth
So, 12. Juli	10.30	Eucharistiefeier , Kirche St. Martin, Warth
Fr, 17. Juli	09.00	Eucharistiefeier , Kirche St. Martin, Warth
So, 19. Juli	09.00	Eucharistiefeier , Kirche St. Martin, Warth
Fr, 24. Juli	09.00	Eucharistiefeier , Kirche St. Martin, Warth
Fr, 31. Juli	09.00	Eucharistiefeier , Kirche St. Martin, Warth
Fr, 7. August	09.00	Eucharistiefeier , Kirche St. Martin, Warth
Mi, 12. August		Seniorenausflug nach Leuggern (AG) Information und Anmeldung Pfarreisekretariat Tel. 052 025 02 50
So, 16. August	09.00	Eucharistiefeier , Kirche St. Martin, Warth
Fr, 21. August	09.00	Eucharistiefeier , Kirche St. Martin, Warth
Fr, 28. August	09.00	Eucharistiefeier , Kirche St. Martin, Warth
So, 6. September		Pfarrei-Wallfahrt nach Paradies (TG) Detaillierte Informationen folgen im <i>forumKirche</i>

Vorübergehende Schliessung der Katholischen Stadtkirche Frauenfeld

Am 13. April 2015 begannen die inneren Sanierungsarbeiten in der Stadtkirche St. Nikolaus. Sie dauern voraussichtlich bis Ende November 2015.

Während dieser Zeit entfallen alle Gottesdienste in der Stadtkirche.

Zu den wichtigsten Sanierungsarbeiten im Innenbereich zählen diverse Gerüst- und Baumeisterarbeiten sowie Elektro-, Gipser- und Malerarbeiten. Die Kirchenholzbänke werden demontiert und bearbeitet. Im Kirchenschiff, im Chor und in der Empore erfolgen Trockenreinigungen und Malerarbeiten sowie eine Bearbeitung der Natursteinbeläge. Wenige künstlerische Elemente werden angepasst.

Die Gottesdienste finden während der Renovationsarbeiten im St. Nikolaussaal

des Katholischen Pfarreizentrums Klösterli, Frauenfeld, in der Kirche St. Laurentius in Oberkirch und in den übrigen Kirchen unserer Pfarrei St. Anna statt.

*Bitte beachten Sie die Angaben zu Gottesdienstzeiten und -orten auf unserer Homepage www.kath-frauenfeldplus.ch, im *forumKirche* oder in der Tagespresse.*

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und heissen Sie herzlich zum Mitfeiern in unseren Gottesdiensten willkommen. Das Team vom Bistro im Erdgeschoss des Pfarreizentrums Klösterli freut sich anschliessend an die Gottesdienste über Ihren Besuch bei Kaffee und Getränken. ■

Baukommission /
Kirchenvorsteherschaft
FrauenfeldPLUS

Immer gut informiert:
www.kath-frauenfeldplus.ch

Suppe für einen guten Zweck

Text und Bild Alex Hutter

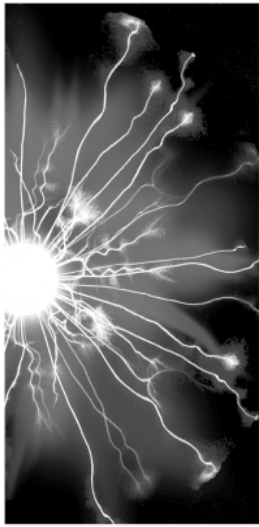
Am ersten Fastensonntag luden die beiden Kirchengemeinden zum ökumenischen Suppentag in die Mehrzweckhalle. Der Familiengottesdienst zum Thema «Weniger für uns – genug für alle» wurde musikalisch vom Männerchor Weiningen mit wunderschönen Liedern wie «The Rose» festlich umrahmt. Pfarrer Matthias Maywald und Pastoralassistent Alex Hutter gestalteten den Gottesdienst zum Text von Exodus 16: «So wie Gott den Israeliten das Manna nur zum täglichen Verzehr gab, so sollen auch wir in unserem Leben verantwortungsvoll mit der Nahrung umgehen und nicht zu viel horten». Der anschliessende Suppentag war von der ökumenischen Frauengemeinschaft Warth-Weiningen liebevoll vorbereitet. Jung und Alt erhielten vom freundlichen Serviceteam die feine Gerstensuppe, ein Geschenk der Kartause Ittingen, an den schön dekorierten Tischen serviert.

Herzlichen Dank der ökumenischen Frauengemeinschaft, dem Männerchor, der Kartause Ittingen und allen, die zum Gelingen dieses Suppentages beigetragen haben. ■



Das Serviceteam der Ökumenischen Frauengemeinschaft

STARKSTROM



Unsere verschiedenen Fachgebiete reichen von der Energieverteilung bis hin zu Beleuchtungen und Fernmeldeanlagen. Wir sind ein professioneller Partner für Energieversorger, Industrie, Verkehr und Öffentliche Hand.

Selbstverständlich ist unser traditionsreiches Unternehmen auch nachher für Sie da; notfalls rund um die Uhr.

Wir wissen, wie man damit umgeht

Pfister
www.pfister-starkstrom.ch

Gesundheitspraxis

Haus Sonnhalde
Dorfstrasse 24, 8532 Weiningen

Meine Ausbildung:

- Diplomierte Arztgehilfin DVSA
- klassische Körpermassage
- Rückenmassage nach Breuss
- Akupunkturmassage
- Energetisch-Statistische-Behandlung
- Fussmassage nach Masafred
- Fussreflexzonenmassage
- Schröpfen
- Brain Gym

Termine nach Vereinbarung

Manuela Truninger
8532 Weiningen

052 747 24 12



M. Rellstab

Sanitär & Heizung

Ziegeleistrasse 8
8500 Frauenfeld

T 052 721 16 82
sanitär-frauenfeld.ch



BADEZIMMER UMBAU?



Reto Rutishauser

Autosattlerei

- Sämtliche Autosattlerarbeiten
- Polster reparieren
- Brandschäden an Polstern
- Sämtliche Cabrioletverdecke
- Motorradsättel-Neubezüge
- Fachgerecht und original Ausstraffieren aller Oldtimer
- Blachen, Neuanfertigungen und Reparatur

Sattlerei

- Sämtliche Pferde- und Geschirrarbeiten
- Jegliche Spezial-Anfertigungen in Leder
- Komplettes Aufarbeiten von Pferdedekutschen und Schlitten
- Industriearbeiten

Polsterei

- Polstermöbel auffrischen, umarbeiten, neu beziehen mit moderneren Stoffen
- Stilmöbel restaurieren
- Verkauf von Matratzen und Polstermöbeln

Ringstrasse 41
8500 Frauenfeld
Email: info@reto-rutishauser.ch

Tel.: 052 721 50 43
Fax: 052 722 31 55
http://www.reto-rutishauser.ch

Die letzten Seiten



Besuchs- und Hilfsdienst Warth-Weiningen

Zu Besuch bei ...

Die Aktion «zu Besuch bei...» des Besuchs- und Hilfsdienstes Warth-Weiningen ist angelaufen. Die ersten Reaktionen waren sehr positiv. Nur ganz selten war zu hören: Ich habe keine Zeit, oder kein Interesse. Die meisten Angesprochenen waren von der Idee überrascht und fanden, ein Besuch, im Rahmen der Aktion, sei eine ausgezeichnete Gelegenheit, einander besser oder auch überhaupt erst kennen zu lernen.

Viele Kärtli sind in die Schachtel zurückgelegt und viele sind auch wieder herausgefischt worden. Bis jetzt haben wir noch keine Reaktionen der gemachten Besuche erhalten, aber wir hoffen auf einige, die wir dann, wenn erlaubt, auch in der räblus publizieren werden.

Wir sind mit der «Pandora-Schachtel» bei den meisten Veranstaltungen anwesend. Selbstverständlich können sich alle, die noch keine Gelegenheit zur Teilnahme hatten, auch bei uns melden.

Machen Sie mit, Sie machen vielleicht ganz neue und schöne Erfahrungen!

Kontakt:

Paulien Berger 052 747 16 36
Birgitta Beerli 052 747 18 80
Susanne Bertschinger 052 747 20 85



Krankensamobilien

Zum Inventar des Samaritervereins gehören auch zahlreiche Krankensamobilien (Krücken, Gehhilfen, Nachtstühle, Rollstühle usw.). Details entnehmen Sie bitte der unten stehenden Liste.

Diese Hilfsmittel können kostenlos bezogen und genutzt werden.

- Gehstützen (Stöcke) für Erwachsene und Kinder
- Stützhilfe (Stock) mit 4 Füßen
- diverse Gehhilfen
- Greifzange
- Duschhocker
- Krankentischli
- Nachtstuhl
- Rollator
- Rollstuhl
- Reiserollstuhl, zusammenlegbar

Sollten Sie aus diesem Angebot etwas benötigen, melden Sie sich bitte bei:

Beatrice Hagen, Lussistrasse 3,
8536 Hüttwilen
Tel. 079 614 15 88

Wir sind Ihnen gerne behilflich.

Im Namen des Samaritervereins
Seebachtal Hüttwilen



... für Kinder/Mütter/Väter/Grosseltern, etc.

Mi, 10. Juni	15.00 - 16.30 Uhr	Schulanlage Warth-Weiningen
Sa, 20. Juni	ab 10.00 Uhr	OL + Schnellster Warth-Weiningen
Fr, 26. Juni	ab 16.30 Uhr ab 17.30 Uhr	Spielplatz «Breite» in Warth, Bräteln, Volleyball, Badminton
Sa, 4. Juli	ab 17.30 Uhr	VWWW Sommer Grillfest Begegnungsplatz Vogelhalde
1. August		Vielleicht trifft man sich beim Holz sammeln oder am Lampion-/Fackelumzug an der 1. Augustfeier?
Mi, 5. August	ab 15.30 Uhr	Robinsonspielplatz mit Bräteln
Do, 6. August	Verschiebedatum	Frauenfeld, Sonnenhofstrasse
		...weitere Daten folgen

Vorausblick: Jubiläums-Grill- und Volleyballplausch für Jung und Alt zusammen mit der IG Spiel- und Begegnungsplatz Breite

Fr, 21. August	ab 15.00 Uhr	Soft-Ice- und Getränkeverkauf, Dessertbuffet
Verschiebedatum	ca. 17.00 Uhr	Preisverteilung vom Ballonflugwettbewerb
Fr, 28. August		«10 Jahre Spielplatz-Treff Chli und Gross» vom 7.5.
	ca. 18.00 Uhr	Volleyballmatch Zwei Teams «Jugend»
	ca. 19.00 Uhr	Volleyballmatch «Vereins-Behörden-Mix» vs. «IG»

Mir freud us uf Chli und Gross!
Familie Gaby Häuptli (052 721 19 45) und
Familie Bettina Meister (052 747 25 59)

Ökumenische Frauengemeinschaft
Warth-Weiningen

Grill- und Volleyballplausch für Jung und Alt

Freitag, 21. August 2015, ab 15.00 Uhr
Verschiebedatum: 28. August
auf dem Spiel- und Begegnungsplatz «Breite» in Warth

10 Jahre
Spielplatz-Treff
Chli und Gross

ab 15 Uhr Spielplatz-Treff «Chli und Gross»
ca. 17 Uhr Preisverteilung vom Ballonflugwettbewerb «10 Jahre Spielplatz-Treff Chli und Gross» vom 7. Mai

Volleyballturniere (angemeldete SpielerInnen)
ca. 18 Uhr «Jugend» gegen «Jugend»
ca. 19 Uhr «Vereins- Behörden-Mix» gegen «IG»
ca. 20 Uhr Preisverteilung

mit Lagerfeuer
Grilladen und Brot bitte selber mitbringen,
Getränke, Desserts und Soft-Ice können zu günstigen Preisen gekauft werden.
(Wer gerne etwas zum Dessertbuffet beisteuern möchte: fam.haeuptli@leunet.ch - danke!)

IG Spiel- und Begegnungsplatz Breite und
Spielplatz-Treff «Chli und Gross»

Raucherlokal

Beliebt und bewährt: Poulet im Chörbli, warmes Siedfleisch, Cordon-Bleu in Varianten, hausgemachtes Rinds-Tatar, marktfrische Tagesangebote.

«Da wo mer sich trifft.»

Willkommen im
Weinberg
Warth-Weiningen

www.weinberg-warth.ch Tel. 052 747 25 44

Nichts leichter als ...
auch in Zukunft ruhig schlafen.



erdgas 
Die freundliche Energie.



RESTAURANT
HIRSCHEN
HÜTTWILEN

EINE KULINARISCHE GAUMENFREUDE: LA CHARBONNADE

Alois Frei
Restaurant Hirschen
Dorfstrasse 14
8536 Hüttwilen
hirschen-huettwilen.ch

Für Anfragen und Reservationen
Telefon 052 747 11 21
Mittwoch und Donnerstag geschlossen

ELEKTRO TELEKOM

Schlatter

Komfort aus Technik

CH-8524 Uesslingen
Tel 052 744 50 50
schlatter-elektro.ch
Haushaltgeräte
Elektroinstallationen
Telekommunikation
24 Stunden Service

**Geiges+Co.**

Gipsergeschäft

8532 Warth-Weiningen
Tel. 078 855 86 53

*Wir empfehlen
uns für:*

- Äussere Verputzarbeiten
- Innere Verputzarbeiten
- Leichtbauarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Unterlagsböden
- Stuckaturen
- Lehmputze

NEU



Rheumaliga Thurgau
Bewusst bewegt

Schnuppern Sie rein und tanken Sie Energie!

Neuer Tai Chi und Qi Gong-Kurs der Rheumaliga TG

Die Kursteilnehmenden erwartet ein Training mit langsamen und fließenden Bewegungen in einer Kombination aus Tai Chi und Qi Gong.

Tai Chi und Qi Gong verhelfen zu einer vertieften und mühelosen Atmung, besserer Durchblutung der Organe, geschmeidigeren Gliedern und einer lockeren und doch aufrechten Körperhaltung. Alle Bewegungen werden langsam und achtsam ausgeführt. Die Übungen eignen sich auch besonders für Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit, z.B. für Schmerzpatienten.

Der Kurs richtet sich an Personen, welche unabhängig von Alter und Kondition ihr «Qi», die Energie innerhalb des Körpers, stärken wollen und auf sanfte Art etwas für ihre geistige und körperliche Gesundheit tun möchten.

Unter der Leitung von Ralph Dinkel, dem in Asien ausgebildeten Tai Chi und Qi Gong Lehrer finden die Lektionen fortlaufend am Dienstag von 14.00-15.00 Uhr an der St.Gallerstrasse 18 in Frauenfeld statt.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, Qi Gong und Tai Chi können bis ins hohe Alter jederzeit und überall trainiert werden. Es besteht die Möglichkeit, eine Probelektion zu besuchen. ■

Auskunft, und Anmeldung unter:

Rheumaliga Thurgau:
www.rheumaliga.ch/tg
8280 Kreuzlingen
Holzäckerlistrasse 11b
Telefon 071 688 53 67
info.tg@rheumaliga.ch



97 Jahre

Meili-Müller Ida
Kartäuserweg 4
8532 Warth
07.06.1915

90 Jahre

Badertscher-Langhart Ernst
Weckingen 19
8532 Weiningen
11.04.1925

85 Jahre

Wasserfallen-Erni Ernst
Nergeten 3
8532 Warth
21.04.1930

Ganz-Kalberer Adolf
Vogelhalde 13
8532 Warth
01.05.1930

Osterwalder Elfriede
Vordere Breite 12
8532 Warth
04.05.1930

Die räblus gratuliert den Einwohnerinnen und Einwohnern, die ein Jubiläum feiern: 80 Jahre, 85 Jahre, 90 Jahre und älter. Herzliche Glückwünsche auch an alle anderen Geburtstagskinder und weiterhin alles Gute. ■

Mich freut es ...

...dass jeden Frühling die Gemüsebeete von Trudi Pfister eine wahre Augenweide sind. Einfach schön zum Anschauen. Ich wünsche ihr eine erfolgreiche Ernte. Beatrice Bühler ■

Uns freut ...

...dass wir mit unserem Team «Running Warth» einen abwechslungsreichen Tag im Kanton Fribourg geniessen durften. Es ist toll, wie alle am I'M fit-Final in Kerzers mitgemacht haben.

Rebekka Hofer und Bettina Meister

Stimmen der Teilnehmer:

Tabea: Mir gefiel die Zugfahrt nach Kerzers an den I'M fit-Final. Zwischendurch unterhielten wir uns mit Kartenspielen und genossen die «vorbeirasende» Landschaft.

Jonas: Der Besuch des Papiliorama mit Führung war für mich der Hit - immer wieder andere Schmetterlinge in leuchtend bunten Farben zu entdecken, war faszinierend!

Jan-Luc: Im Nocturama entdeckten wir verschiedenste nachtaktive Tiere wie z.B. Fledermäuse und Faultiere. In diesem Gebäude war es dunkel und der Führer zeigte uns mit der Taschenlampe die Tiere, das war sehr interessant und spannend.

Sara: Die Migros und das Papiliorama luden uns nicht nur ein, in die beeindruckende Welt der Tiere und Pflanzen einzutauchen, sondern offerierten allen ein stärkendes Mittagessen. Kurz danach nahmen wir unsere Startnummern in Empfang und los gings!

Manuel: Ich war überrascht, dass ich mich beim Finallauf im vordersten Drittel der Läufer halten konnte. Dies war erst meine zweite Teilnahme an einem Stadtlauf und ich rechnete damit, einer der Letzten zu werden. ■



Warth-Weiningen feiert – das ganze Jahr

Waagrecht:

- 1 brachte uns die wertvollen Inkunabelschätze näher
- 10 wir brauchen ihn zum Backen und Heizen
- 11 lat. und engl. Name Estlands, am 28.9.1994 gesunkene Ostseefähre
- 12 englisches Pronomen
- 13 ehemalige gastfreundliche Warther Wirtin
- 15 Autokennzeichen der Innerschweiz
- 16 Auftakt zum Jubiläumsjahr
- 20 spanischer Artikel
- 21 er rannte, pressierte
- 23 teigige Ware
- 24 witziger Unterhaltungsabend am 8. März
- 27 sächliches Pronomen
- 28 nicht lang, sondern ...
- 30 französisches Salz
- 32 Jubiläumsveranstaltung für Kartenspieler
- 35 «die Welle» la ...
- 36 Umlaut
- 37 landwirtschaftliches Gut
- 39 Jubiläumsanlass auf dem Lenzberg
- 43 grosses Gewässer in Nordamerika
- 44 anständig, aufrichtig
- 45 Bibelteil (abgekürzt)
- 46 nichts (spanisch)

Senkrecht:

- 1 „Ein Abend mit Franz ...“
- 2 Guter Kletterer
- 3 Kurze Nachnahme
- 4 er (Mundart) braucht 10 waagrecht
- 5 Waren Zierde in Warth, Nergeten und Weckingen
- 6 Beliebter und schöner Baustoff
- 7 modisch auf der Höhe
- 8 pressante Ware
- 9 Gemütliche Veranstaltung im Sommer
- 14 stehendes Gewässer
- 16 nicht der Seebach, aber die Thur
- 17 kurzer erster Bibelteil
- 18 erste Präsidentin des jubilierenden Vereins
- 19 franz. unbest. Artikel
- 22 Frauennamen
- 25 Institution in Amriswil
- 26 Männername
- 29 Fleisch vom Thunfisch
- 30 Autokennzeichen
- 31 kurze elektrische Leitung
- 33 Nadelbäume
- 34 Land in Osteuropa
- 38 hier findet ein weiterer Jubiläumsanlass statt
- 40 Platz, Stelle, Dorf
- 41 best. Krankheit oder Wasserfahrzeug (abgekürzt)
- 42 italienische Zustimmung

Räblus Agenda 2015

Nr. 84 September 2015

**Redaktionsschluss
Erscheinungsdatum**

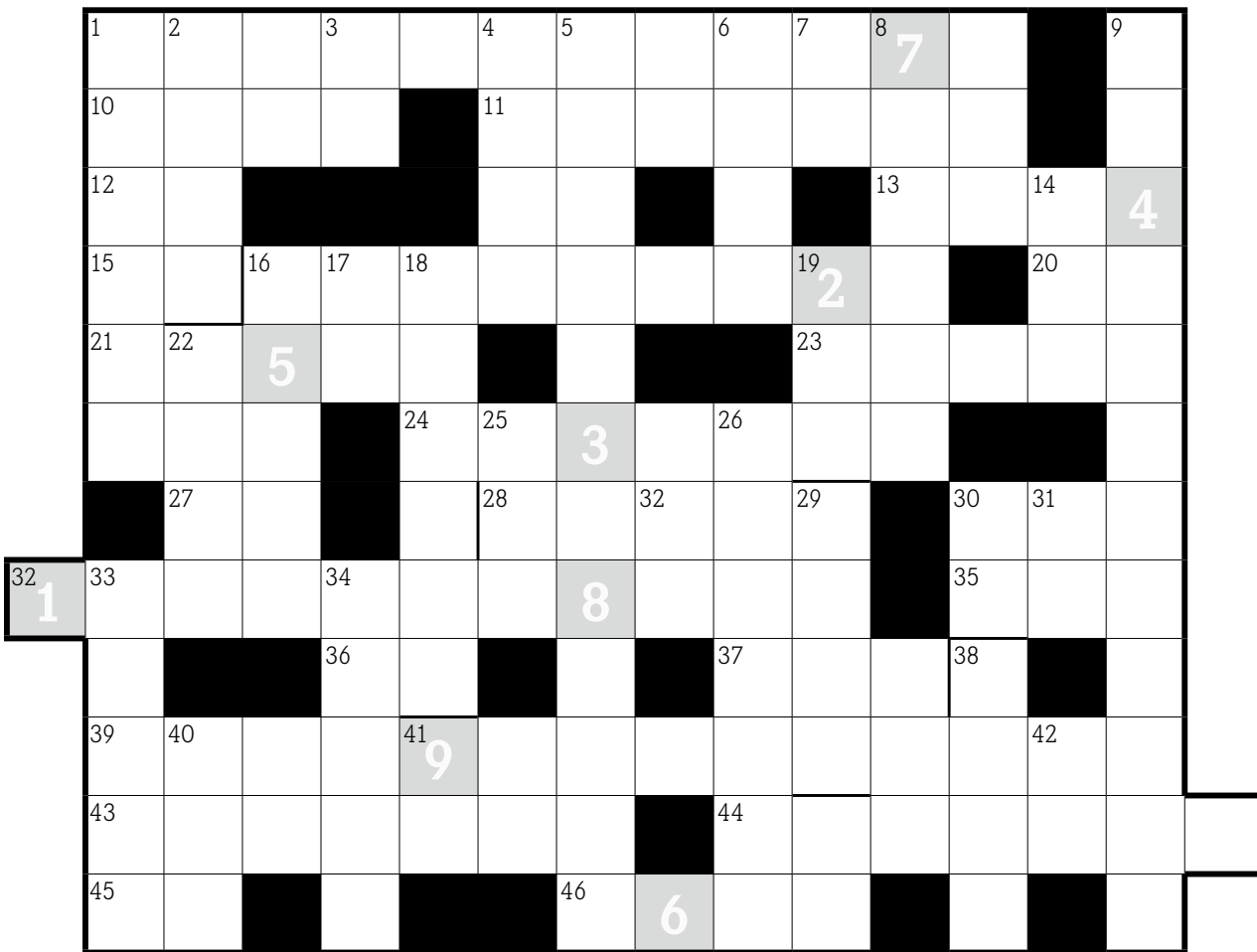
**01. August 2015
07. September 2015**

Nr. 85 Dezember 2015

**Redaktionsschluss
Erscheinungsdatum**

**31. Oktober 2015
07. Dezember 2015**

Kreuzworträtsel



Die Buchstaben in den grau markierten Feldern ergeben das Lösungswort.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Machen Sie mit. Senden Sie die Lösungen bis 8. August 2015 an:
Margrit Arnold, Weingartenstrasse 21, 8532 Weiningen

Nur dann haben Sie die Möglichkeit, eine Tageskarte der Gemeinde zu gewinnen.

Die Lösung des März Kreuzworträtsels lautet: Osterhase
Die Gewinnerin ist Marlis Tanner



Jubiläumsanlass «Warth-Weiningen liest»

Nach spannenden Schulprojekten war das Schulzimmer nachts nicht still und verlassen. Leseratten und Buchwürmer nisteten sich ein und verschlangen Bücher. Machten es sich auf Matten und in Schlafsäcken bequem, begleitet vom Plüschtier. Die Kinder tauchten in gruselige oder fantastische Geschichten ein. Je nachdem verlief die Nacht spannend oder entspannend. ■

Ausführliche Berichte auf Seite 21

